

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 83

ANFANG

Königliche Academie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 1

Acta

betreffend

Abdruck der Protocollen der Künste.

von 1835.

Generalia.

N^o. 5. vol. XI.

83

[illegible]

1835.

Geogr.	febr.	18	Den Commencement für den kleinen Köhler für Aufzeichnung	34
Protoc.		16.	für den Schriftführer Mandel um Abrechnung für seine Reise	35.
Encheir.		21.		35.
Antw.	März	3.	Den Aufstellung der Albert-Liedel für Moritz etc.	38
Geogr.		3.	Ueber eine geographische Karte mit Lichte in L. von Butcher	40.
Antw.		5.	Den Aufzeichnung für den Schriftführer Fente	41
		4.	Den Landeskarte Zeichnungen v. Kolbe	42.
		5.	Den Cornelius Meibelingens	42.
		6.	Den L'arca di S. Agostino, in Ansechtel in Regensburg.	43.
Comm.		7.	Commencement für den Aufstehen Stiversand	43.
Encheir.		6	Den den Schriftführer Troschel über die Reise	44.
Protoc.		7.		44.
Antw.		18	Den Front Pictures in Händers and Germany	46
Encheir.		20.	Ueber die Geschichte der Schüler der Universität zu Leipzig	47.
			Ueber die Geschichte der Schüler der Universität zu Leipzig	48.
Encheir.		21.		48
Encheir.		24.	Den Peragrosch des Jahres für die Universität zu Leipzig	51.
Mitgl. Hoff.		28.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	52.
Encheir.	April	3.	Ueber die Geschichte der Schüler der Universität zu Leipzig	52.
Encheir.		2.	Ueber die Geschichte der Schüler der Universität zu Leipzig	54.
		4.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	53.
Encheir.		3.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	56.
	März	31.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	56.
Encheir.	April	4.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	57.
Encheir.		9.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	61.
		9.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	61.
Comm.		10	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	61.
Encheir.		13.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	62.
Encheir.		11.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	62.
		13.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	61.
Encheir.		14	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	64.
Encheir.		13.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	68.
		13.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	69

Encheir.	April	15.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	70.
Encheir.		15	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	71.
Encheir.		11.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	71.
Encheir.		15	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	73
Encheir.		15	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	76
Encheir.		15.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	77.
Encheir.		15.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	78.
Encheir.		15	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	78.
Encheir.		17.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	79.
Encheir.		18	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	79.
Encheir.		18	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	80.
Encheir.		18.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	80.
Encheir.		18	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	81.
Encheir.		23.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	83.
Encheir.		24.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	84.
Encheir.	Mai	2.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	85.
Encheir.		7.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	87.
Encheir.		8.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	88
Encheir.		8.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	89.
Encheir.		15.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	89.
Encheir.		15	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	89.
Encheir.		14.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	90.
Encheir.		14.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	90.
Encheir.		14	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	90.
Encheir.		14.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	91.
Encheir.		15.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	91.
Encheir.		15.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	92.
Encheir.		15.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	93.
Encheir.		15.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	93.
Encheir.		19.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	94.
Encheir.		20.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	94.
Encheir.		16	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	94.
Encheir.		30	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	97.
Encheir.		30.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	98.
Encheir.		30.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	98.
Encheir.	Juni	13.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	99.
Encheir.		20.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	103.
Encheir.		22.	Den M. Lillies um Entschuldigend der Mitglieder des Vereins	104.

1835

Ich habe Ihnen beifolgend einige Briefe und Schriften
an Ihre Gnade beifügen, die auf die im Jahre
1834 angedachten Werke.

Gegenwärtig:
Dietrich v. Schadow.
Karl v. Nöcker
Hummel
Tietz
Dahlberg
Kretschmar
Wach.
Begas.
L. Wichmann
Buckhorn
Rabe
Hampe
Tietzen
Rauch.

p. 2.

Insbesondere sind
auch die Mängel der
die Schreibeart, welche
Aufgaben versteht mit der
Größe.

Außerordentlich. Sitzung
des akademischen Raths am 6. Januar
1835.
Die Verhandlung der Versammlung war eine
sehr interessante am 30. Decbr. (eingezogenen 4. Januar)
verhandelt der Akad. aufgeführt wird, die über
den Kunstschaff der Gemälde der Prof. Hensel
"Christus am Ölberg" zu einem gemischten Ur-
theil zu erörtern und zu entscheiden über einen
angewandten Punkt zu berathen.
Der Rath war einstimmig über die große
Medienfähigkeit, die in diesen Tagen ein solches
Werk so großartig zu unternehmen und
ein solches zu vollenden, besonders die
Manner der Kunst: Malerei ist jetzt selbst in
die gesellschaftliche Malerei einfließt.
Die Anwendung ist nicht überflüssig, in. sondern
wegen der unvollständigen Gedanken, die zur
Ausführung gebracht sind, Anwendung wird
bei der großen Complicirtheit unbedingt
Lieb. Das feine Kunstwerk ist sehr leicht zu
Lernbarkeit z. B. die Ausführung der Mängel
die Kunstfertigkeit der Handlung klar
und: der Mangel, der festgesetzt, die Kunstfertigkeit,
Weib, Schenke, beibringt. — Die Zeichnung ist
eine sehr schöne großartig, die Kunstfertigkeit
des Zeichners ist nicht nur die Aufgabe zu
verfügen, die Zeichnung der Natur systematisch
die Kunst charakteristisch; man sollte wissen
die Kunstfertigkeit der Kunst ist eine wichtige
bedeutend, das auf die Kunstfertigkeit. Die

Dieses dem Künstler nicht die Lustigkeit zu
Gebote zu stehen, welche die Leistung seiner
selbst Aufgabe erlangt.

Mit Berücksichtigung dieser Bemerkungen u.
in Betracht, daß der Künstler drei Jahre an diesen
Werke gearbeitet hat, weshalb auf solche Artge-
ben nicht zu erwarten, soll die Akad. die Summe
an 6000 Mks. für diesen großartigen Kunst-
werk, weshalb eines Kunst, wenn nicht als
Altebild, das als Beweis eines Kunstwerks
zur Aufzeichnung gegeben wird, für einen
angewandten Kunst.

Kunst. Akad. J. R.

D. G. Schadow
Direktor

E. H. Taetken
Sekretär

Berlin d. 8. Januar 1835

Die Akad. d. K. Kunst u. Ge-
schichte des Vaterland als ak-
ademische Kunstschule an der Ober-
schule in Potsdam.

1834 p. 197

11.

p. 23.

Es. Excellenz
und ihrem hohen Ministerium beauftragt die unter-
zeichnete Akad. ergebenst anzuzeigen, daß der Ober-
schule in Potsdam in einem Schreiben vom 1. d. d. die
Forderung der K. d. K. Kunst u. Geschichte des Vaterland
aufgestellt hat. In diesem Brief ist wirklich
aufgeführt und bereits zu mehreren Anstellungen
geordnet, deren Arbeit eingeleitet hat, die mit
Erfolg aufgegeben werden sind, so daß der
Lehrer in Potsdam, dessen Wunsch zu genehmigen,
Es. Excellenz werden daher genehmigt die Akad.
zur Aufhebung der Schule als akademische
Kunstschule für die gemeinsamen, Mühlenhoff
zu vereinigen.

K. Akad. J. R.

D. G. Schadow
Direktor

E. H. Taetken
Sekretär

Berlin d. 9. Januar 1835

Die Akad. d. Kunst bittet um
Genehmigung der Akad. und ihrem hohen Ministerium liegt die unter-
zeichnete Akad. die bittet um, den Akad. d.
Kunst:

Es. Excellenz

"Die Kunst. Gemälde unter den Akad.
" der Kunst. Hofgalerie zu München.
" 8. (Jan. 1 p. 10 Tg.).

für die Billigkeit der Akad. genehmigt zu genehmigen,
in dem Falle die Kunst. Hofgalerie zu München
bereits genehmigt worden ist, so daß die
Kunst. Hofgalerie die Akad. bereits besitzt, und die
Kunst. Hofgalerie die Akad. bereits besitzt, und die
Kunst. Hofgalerie die Akad. bereits besitzt, und die

1834 p. 199

18.

p. 23

K. Ak. J. R.

D. G. Schadow Direktor

E. H. Taetken
Sekretär

Berlin d. 10. Januar 1835.

Die Akad. d. K. Kunst bittet um
Genehmigung der Akad. und ihrem hohen Ministerium liegt die unter-
zeichnete Akad. die bittet um, den Akad. d.
Kunst:

Es. Excellenz

"Die Kunst. Gemälde unter den Akad.
" der Kunst. Hofgalerie zu München.
" 8. (Jan. 1 p. 10 Tg.).

für die Billigkeit der Akad. genehmigt zu genehmigen:
" Monogramme. Engeln für den Kunst.
" gebildet."

(Jan. 3 p. 10 Tg.).

K. Ak. J. R.

D. G. Schadow Direktor

E. H. Taetken
Sekretär

A Monsieur
Monsieur Alfred Reumont
Docteur en phil. Membre honnor.
de l'Académie des beaux arts etc.
à Florence.

Die unterzeichnete Akad. dankt für Aufgeben
yang ergebenst für die genehmigte Aufhebung
Ihre angegebene kleine Schrift: "für die Kunst
zum Leben Michelangelo Buonarrotis",
weshalb sie nicht aufgeben wird, einen
Fehl in Ihre Billigkeit anzuzeigen, in dem
Falle die Kunst. Hofgalerie die Akad. bereits besitzt, und die
Kunst. Hofgalerie die Akad. bereits besitzt, und die

gielt. Die Akad. zweifelt nicht, daß Ihr Aufsehen
in Berlin Ihnen zur Aufhellung der Kunstgeschichte
auf manchen eben so schätzbaren Dankworten zufließen
wird, für den Dank der Akademie der Kunst aller
Kunstschaffenden Ihnen nicht fehlen kann.

Berlin d. 8. Januar 1835.

H. Ak. d. K.

D. G. Schadow Direktor E. H. Toelken
Sekretär d. Ak.

An
den Musiklehrer
Herrn Friedr. August für
Kunstgeschichte
Herrn G. A. Dreschke
Wohlgeboren
Linsellth.
N. Friedr. 25.

Die unterzeichnete Akad. dankt für. Wohlgeborn
für die gütliche Unterzeichnung Ihrer Arbeit:
"Hymne des neuen Kirken. Liederbuch nach
"Mortimer"
und wird nicht anerkennen, demselben als einem
verpflichteten Gesandten seinen Platz in ihrer Bibliothek
anzuerkennen. Was aber die von Ihnen gewünschte
Ergänzung des Katalogs zur Fertigstellung in den
Bücherei-Sachen betrifft, so wird die Akad. Aufseher
aufmerksamer, darauf einzugehen, indem Ihre Spende
die Bekämpfung der Kirken-Literatur fördern
bleiben muß, wobei die Ergänzung des Katalogs der
Sachen sehr unvollständig ist.

Berlin d. 9. Januar 1835.

H. Ak. d. K.

D. G. Schadow Direktor E. H. Toelken
Sekretär d. Ak.

L. Wohlgeborn
Herrn J. E. Häuser
Organist etc
in
Quedlinburg.

1834 p. 198
14

Die unterzeichnete Akad. dankt für. Wohlgeborn
für die gütliche Unterzeichnung Ihrer wohlgebornen
und wohlgebornen Unterzeichnung:
"Gefichte der Epikurischen Philosophie" und
verleiht Ihnen als einem verpflichteten Gesandten seinen
neuen Gesandten seinen Platz in ihrer Bibliothek
anzuerkennen nicht anerkennen wird.

Genossenen für. Wohlgeborn die Unterzeichnung
Ihrer wohlgebornen Unterzeichnung.

Berlin d. 10. Januar 1835.

H. Ak. d. K.

D. G. Schadow Direktor Dr. E. H. Toelken
Sekretär d. Ak.

Al insigne
Congregazione
de' Virtuosi al Pantheon
in Roma.

1834. p. 193
7.

Die Unterzeichnete Gesellschaft de' Virtuosi al
Pantheon dankt die unterzeichnete Akad. ganz ergeben
für die gütliche Unterzeichnung der Unterzeichnung
Unterzeichnung der Unterzeichnung und der Unterzeichnung
Unterzeichnung mit gütlicher Unterzeichnung vom 30. März
1834. (n. 356.), indem Sie zugleich den vorstehenden
Mitgliedern der Unterzeichneten Congregation
Ihre Unterzeichnung anerkennen.

Berlin d. 10. Januar 1835.

H. Ak. d. K.

D. G. Schadow Direktor Dr. E. H. Toelken
Sekretär d. Ak.

Gegenwärtig von:
Herrn Direktor Schadow.
Herrn Niedlich
Buckhorn
Rabe
Rauch
Hampe
Dählring
Kretschmar
Wack. - 1834
Begas - p. 197
L. Wichmann - 1835. p. 12.
Friedr. Tisch
Toelken

p. 16. 21. 48

Legung der akademischen Urkunde
am 10. Januar 1835.

1. - für die Unterzeichnung der Unterzeichnung vom
22. Dec. d. J. dem Herrn Dr. Kugler für die Unterzeichnung
der Unterzeichnung von der Unterzeichnung und Unterzeichnung etc. zu über-
geben.
2. - Als Urkunde auf die Unterzeichnung v. 17. Dec. d. J. über
die Unterzeichnung und Unterzeichnung der Unterzeichnung zu
Danzig, die Unterzeichnung der Unterzeichnung, und die Unterzeichnung
Unterzeichnung beibringt. Die Unterzeichnung der Unterzeichnung
Herrn Prof. Dählring verleiht anerkennen werden,
ist dem Herrn Ministerium zu übergeben.
3. Die Unterzeichnung Caspar Müller, für die Unterzeichnung
Unterzeichnung, und Unterzeichnung Unterzeichnung,
die Unterzeichnung Unterzeichnung von Unterzeichnung
Unterzeichnung, verleiht anerkennen zugestanden sind.
Es werden beibrachten Unterzeichnung und die Unterzeichnung

p. 16
3

Kunst. zugestanden von den 100 ~~alten~~ maler zu
Bekanntmachung angesetzt werden zugestanden,
nämlich 12 ~~alten~~.

4. Zu Mitgliedern der Akademie sollen vorgeschla-
gen werden:

a. Herr Claus zu Petersburg, Medallist der
russischen Kunst.

b. Herr von Bleichen.

c. Daeger, Maler in Berlin.

d. Schirmer d. Jgl.

e. Pilke in Düsseldorf.

f. Dahl in Dresden.

g. Voigt, Medallist in München.

h. Adolph Schröder in Düsseldorf.

5. Darauf werden die Geschäfte der Verwaltung
am 27 Decbr. v. J. und die außerordentlichen am
6. Januar 1835, so wie der Bericht über Herrschs
Gnaden Geist zu beilegen.

1834. p. 172
4.

p. 24.

6. - Das Schreiben der Königl. wegen Einweisung
nicht Lokale zu einem gemeinsamen Ateliers
S. d. maler bereits früher vorgelesen worden, es
soll nächst genehmigt werden, dass die Akademie
ganz zu solchen Anordnungen die Grundbesitzer
werden, in so fern eine Genehmigung der Kön.
haus, die erforderlichen Lokale sich dazu werden
ausmitteln lassen.

7. - Ein Schreiben der Königl. Kaiser Leopold von

3. Decbr. 34. aus Paris, worin derselbe den Wunsch
ausdrückt, zum Mitglied der Akademie auszu-
genommen zu werden.

8. Ein Schreiben des Malers Dietrichmann in
Laer vom 4. Decbr. 34. worin derselbe sich
bereits sein angestelltes Geschäft mitzutheilen,
wenn ihm eine Anstellung als Zeichner
gestattet werde. Die Akademie kann sich aber

H. 6 März 1835.
wird ein schriftl. Bescheid
erlassen. H.

p. 25.

auf den Lauf der Kunst.

9 - freigegeben ist:

Berlin am 19. Sept. 1835.

Freundlichst empfohlen

H. G. Schadow

Director.

E. H. Tietken

Lehrer.

Berlin d. 13. Januar 1835

Die Akad. d. Kunst überträgt

der eingegangenen Aufträge.

dem Herrn Ministerium beauftragt sich die vor-
genannten Aufträge, die Folgezeit
der eingegangenen Aufträge.

A. Tit. VI. zur Ausführung der Werke

1. Von Zimmer Mst. Barraud über Tegernheim und	39.	28.	2.
2. Von Meiner Mst. Erwinckler d. Jgl.	14.	1.	9.
3. Von Glaser Mst. Fiedler d. Jgl.	80.	16.	6.
4. Von Siefert Mst. Wentzel d. Jgl.	44.	2.	4.
5. Von Almyer Mst. George d. Jgl.	28.	26.	3.

B. Zur Ausführung der Kunst.

1. Von Kunstmann Bürgy über 1/2 E. Col.	8.	7.	6.
2. Von Kunstmann Ritz über 50 E. Taly in 2 E. Kunst d. Jgl.	10.	7.	.

C. Tit. VIII. zur Ausführung in Italien

1. Von Kunstmann Bürgy über für Lorio, la Mémora in den Kunst. für den Eichele	2.	20.	-
und an Maerker für d. Argenville Loben der Kunst d. Jgl.	3.	-	-
2. Von Kunstmann Bürgy über für geliebte Werke	30.	24.	6.
3. Von Kunstmann Bürgy über für d. Kunst d. Jgl.	48.	23.	9.
4. Von Kunstmann Bürgy über für d. Kunst d. Jgl.	45.	-	-

376 7 9

Berlin d. 20. Januar 1835
 Die Akademie der Künste über:
 sendet einen Bericht über einen
 Antrag der Direktion der Kunst-
 schule zu Danzig.

12. 7.
 2.

fre. Forderung

und seine hohen Ministerium befolgt die unter-
 zeichnete Akademie den ausgelegten Bericht der
 Professoren Dählring vom 10. d. M. über die von
 der Königl. Regierung zu Danzig, unter
 20. Novbr. v. J. beantragte veränderte Stellung
 der dortigen städtischen Zeichenschule, als mit
 der Provinzial. Kunstschule. Dasselbe unter seinen
 Direktion verbundenen Local- und Finanz. Gesicht,
 in Gemäßheit der hohen Verfügung vom 17. d. M.
 v. J. (21234) gefordert wird, indem die
 von dem Professor Dählring unterbreitete Ansicht
 die Meinung der Acad. über diesen Gegenstand
 vollkommen auspricht.

H. M. J. R.

Dr. G. Schadow
 Director.

E. H. Tietken
 Director.

Gedanken über den Bericht der
 Königl. Regierung zu Danzig
 vom 20. Novbr. 1834. über den
 die Verhältnisse der Kunst. Ge-
 werkschule und der damit ver-
 bundenen städtischen Zeichenschule
 derselbst.

+ 29 Septbr 32.

Dem Berichte der Königl. Akademie vom
 20. Octob. 1832 über den von dem hohen
 Professor Schellz angegebenen Erfolg von
 für die Kunst. Gewerkschule und die städtische
 Zeichenschule zu Danzig sind mit Worten
 durch die Worte beigefügt worden: "Alles
 "dieses gilt indes nur für die Anstalt als
 "allgemeine städtische Zeichenschule, was
 "sich für den Lehrer frei setzen muß, den
 "Anstalt auf eigenen Kosten und
 "Veranlassung und auf der Fähigkeit der
 "Schüler anzukommen. —

Diese Worte aber, die Veranlassung
 der Anstalt in der städtischen Zeichenschule
 besteht, können, da die Acad. der
 gegenseitige Professoren der Allgemeinen

Acad. Anstalten der Kunst. Gewerkschulen und
 der städtischen Zeichenschulen Danzig nicht zu sein,
 dem hochachtbaren Herrn in seiner der hohen
 Acad., aber demnach in dem der anzuordnenden
 Vorstand gemeint sein.

Durch denselben ist aber veranlaßt ein Mißver-
 stehen bei dem hohen Professor Schellz worden.
 Es ist zu verstehen, daß es ihm sehr möglich vor-
 kommt, für die Folge einen völligen Verstandes-
 beide. Diese ist jedoch das Anstalten der hohen
 die Acad. kann nicht ohne Zustimmung der
 nicht geben, indem sie nicht glaubt, daß die An-
 stalt zu haben.

Darum geht man aber auf, und die Acad.
 auf den Wunsch der hohen Professor Schellz die
 Anstalt der Arbeiten der städtischen Zeichenschule
 besteht, zu verändern, ist geneigt ist.

Dieses aber, daß die Anstalt ist, ist nicht
 für die Arbeiten der Schüler der Acad., die mit
 derselben verbunden sind, daß sie jedoch die Kunst.
 Gewerkschulen, und die Akademie in Berlin be-
 weilen die Acad. auf demselben, auf die An-
 stalten städtischer und Provinzial. Zeichenschulen auf
 gestellt, so würde die zu dieser Anstalt zu
 bestimmende Summe nicht hinreichen, und da die
 Kosten der Anstalt nicht auf denselben an-
 gewandt werden kann, muß die Acad. ein Ver-
 ständnis, über diese Kosten anzugeben, ist
 nicht annehmbar, so ist demnach die An-
 stalt derselben nicht ohne Grund in Abseht
 liegen.

Berlin d. 10. Januar 1835.

H. Dählring.

Sitzungsprotokoll.

Der akademische Senat hat die in Folge, bereits gegen sich
 des. Senat selbst aus dem für seine Angelegenheiten
 für die Verwaltung einer gemeinnützigen Anstalt
 in Akademie. Gebührend wird es in Betrachtung gezogen,
 und es wird dem die Wichtigkeit der Angelegenheit
 und die Verantwortung selbst zu sagen werden, dasselbe
 sich Werk zu leisten. Zugewiesen ist dem Senat, die
 jetzt in dem begünstigten Fortschreiten der Arbeit.
 der Akademie beauftragt sind, nicht nur die finanziellen
 Bedürfnisse der Akademie festzuhalten. Aber auch wird der Senat
 seinerseits die Hand dazu bieten, die Verwaltung der
 gewöhnlichen Ausgaben disponibel zu halten.
 können für allgemeine Angelegenheiten und gemein-
 schaftliche Arbeiten hierbei zu helfen.

Paris d. 23^{te} Januar 1833.

Hochverehrtes Akademisches Komitee

Dr. G. Schadow

E. H. Voelken

Director

Leiter der

an die Herren

Hopfgarten, Gärtner, Baernisch
 Hosemann, Schulz, Biemann,
 Krause, Ahlborn, Beckmann,
 Schirmer, Daeg, Schoppe
 Pistorius etc. Wollgast für

Anwesend:

Director Schadow.

Präsident Niedlich.

Beige

Rauch

Dahlberg

Kretschmar

Wach.

Wichmann

Buchhorn

Rabe

Hamppe

Voelken

Tick

Sitzung des akademischen Senats

am 24^{ten} Januar 1835

Der Protokoll der Sitzung am 21^{ten} Januar wurde
 verlesen.

Darauf kam zum Vortrag:

1. - Es folgte Bericht von 31^{ten} Decr. v. J. die
 Genehmigung der beantragten Annahme
 von zwei den Ausstellungen, mit dem
 Namen der Gesellschaft für Prof. Hampe,
 Niedlich, Kretschmar, Buchhorn, und

p. 18. 45. 33.

der Annahme, von 30^{ten} Jan. der Aufsicht,
 wegen die Akad. eine Petition einlegen
 wird; wegen in Betracht des Prof. Hampe
 die Akad. einlegen wird. Wegen der wenigen auf
 abgefragten Punkte war der Senat einverstanden.

p. 32.

2. - Del. von 5^{ten} Januar, weshalb der Senat
 Indignität Henry geb. Claude Louis. Annä-
 meration bewilligt. Da dieselbe jetzt
 proficiert und als Dissertation angenommen
 ist. Soph. Hary, welche 30^{ten} Decr. ein-
 gesandt, muss von dem Senat bewilligt werden.
 Med. Henry hat eine Fassung von 300^{ten} aus
 dem Senat der Akademie.

3. - Del. von 5^{ten} Januar. Genehmigung der
 Ankündigung des Prof. v. Britzsch National
 Gallery für die Bibliothek der Akademie.

4. - Del. von 5^{ten} Januar. Bericht über den
 über den Kunstsektor Prof. Otto und Potsdam.
 Da derselbe für den Senat von dem Senat, so
 spricht es ungenügend zu unterstützen.

5. - Del. von 7. Januar mit Überweisung
 der 6^{ten} Einreichung des v. Gelbkeffen Abbit.
 Sitzung der Akad. - Orden.

6. - Del. v. 9^{ten} Januar. Genehmigung der von
 gesammelten Lige der Akad. zum Abdruck in
 Abdruck und Druck, welche einen folgenden
 Timbre sec oder Lachen Mangel.

7. - Del. v. 10^{ten} Jan. Bericht über den Kunst-
 Sektor Ahlert aus Brandenburg der, für
 den Vorschlag von Prof. v. Hampe
 ist.

8. - Del. v. 13^{ten} Januar, dass es sein
 haben müsste bei der bereits gesammelten
 Sammlung der Prof. Froiep zum Ende
 der Akademie. Zugewandt. Es kann demnach

p. 1324 p. 191.

p. 29. 22.

eingesendet werden, daß die Fournierung der
Fournier mit ein Jahr gutgehen soll.
Derselbe soll auf Aufgefordert werden; um
den Lebensmodell auszuheben, folglich
zu versetzen, um demnach über denselben
sein Ergebnis zu berichten.

p. 25

9. - Dtl. vom 14. Januar zu berichten über die
Kunststoffe Hermann Wittich; derselbe ist
auf ein Aufhänger und muß die folgende
abgegeben werden.

10. - ein Schreiben von der 85 jährigen Döll,
für die ihre zu künftige Pensionation von
60 Rth. Ausland.

11. Anzeige der Kunststoffe Schenk und
Gerstaecker vom 28. Decbr. v. J. daß von den
Werken: Lese von den Kunststoffen und Metallen
2 Exempl. verkauft seien für 12 Rth. von
den 9 versandten geschenkt seien gegen als
jetzt um 7 Rth. weniger.

p. 21. 45
3

12. so soll für Steinhäuser auf eine Pension
von 30 Rth., für Meyerheim von
30 Rth., für Friederich Niessen von
25 Rth. angewiesen werden.

p. 8.
4

13. - für Antrag der Landeshauptmannschaft Wetz,
Kauk, Tietz und Schinkel vom 13. Jan.
daß die Landeshauptmannschaft Boenisch zum
verdrückten Mitgliedern solle vorgeschlagen
zu werden, und genehmigt werden.

14. Schreiben des Prof. Hotho vom 23. Januar
mit der Anzeige des Ablebens des Prof. Dr.
H. v. Uden vom 21. Januar,
Herrn Mitglied der Ak. in. Aufhänger der
Landeshauptmannschaft, derselbe wird am 26. Morgen
7 Uhr beigesetzt.

15. Die Meldungen zum Aufstecken: Concord
müssen bis zum 14. März eingezogen sein,
und die Aufsteckung werden wohl sein;
spezielle Aufhänger muß also an den Völkern
zu wissen.

16. eingezogen ist:

a. v. Gelbke Abbildungen und Aufschriften
des Bildes und der Sprüche etc. 6. Lief.

b. Nagler wird allgemein Künstler: Engländer
2. Lief.

Dr. G. Schadow
Direktor.

E. H. Taetken
Sekretär.

fre. Freilassung

beruht auf die ungenügende Akten, zum Beweis der
Freilassung für den Kunststoffe Land und Markt, gegenwärtig
angenehm, daß bei derselben ist der letzte Beweis von
9 Nov. v. J. bis jetzt, folgende Veränderungen wegen
kommen sind:

Abg. H. Dierckmann und Land.

Der Direktor Dr. G. Schadow erfüllt die letzte Akte von
2. Lief. mit Freilassung.

Abg. B. v. Hotho und akademischen Land.

Der Prof. Dr. Hotho wird Dr. Uden, gestorben.

Abg. E. C. Mitglied.

1. Adulter Mitglied.

2. Zücker Adulter.

Dr. Carl Kolbe in Dessau, gestorben.

3. Hotho Mitglied.

Kaufmann, Hotho erfüllt die letzte zum letzten Akte von
3. Lief.

Gesamt von Brühl eingezogen, spezifische Prof. Hotho mit
den Freilassung.

Dr. A. W. Schlegel in Bonn erfüllt die letzte zum letzten Akte von
4. Lief.

Dr. G. v. Meißner v. Schuckmann, gestorben.

Freitag 2. Februar 1835.

Ministerial Akte. Dr. Hotho.

Dr. G. Schadow

Direktor.

Hotho
Hotho.

1834 p. 161.

an
die Königl. Kammer
Ober-Examination
Mitglied der Acad. d. Kunst
Hotho v. Hotho
Freilassung.

fr. Soc. gesponsert mit der Bitte vorzubringen,
diesem Fund sein Gedeihen zu verschaffen, allein die
eigentliche Grundumsatzung zu den vorbedachten
unabwendbaren Ausgaben bei der Ausführung
bedachten Maaßes nicht hinreichend zu
bestehen zu wollen.

H. M. J. H.

Dr. G. Schadow
Direktor.

E. H. Tölkner
Sekretär.

Die Aufsicht des Lions wird mit Genehmigung
des Direktors zu beauftragen. ungenügend, da
es schon in früheren Ausführungen das Recht vor-
behalten hatte können kann. Wegen seiner Ausübung
kann sich nicht vermeiden, hat es in der Regel die Rolle
Schottens zu spielen; aber seine Befugnisse sind
nicht, auch alle Ausübungsmöglichkeiten nicht alle das schon
wissen können und gelassen werden, ist die
auf Aufhebung gegeben werden können, wenn
kein genügender Beweis für die Befugnisse. Schottens
wird für die Befugnisse der Befugnisse nicht
seiner Gültigkeit bezeugt werden, weil, obgleich die
Dienst des Maaßes, darauf eine Kommunikation
von 50 Jahren.

Die Aufsicht des Lions wird mit Genehmigung
des Direktors zu beauftragen. ungenügend, da
es schon in früheren Ausführungen das Recht vor-
behalten hatte können kann. Wegen seiner Ausübung
kann sich nicht vermeiden, hat es in der Regel die Rolle
Schottens zu spielen; aber seine Befugnisse sind
nicht, auch alle Ausübungsmöglichkeiten nicht alle das schon
wissen können und gelassen werden, ist die
auf Aufhebung gegeben werden können, wenn
kein genügender Beweis für die Befugnisse. Schottens
wird für die Befugnisse der Befugnisse nicht
seiner Gültigkeit bezeugt werden, weil, obgleich die
Dienst des Maaßes, darauf eine Kommunikation
von 50 Jahren.

Berlin 1. Febr. 1835

Hampel

Berlin d. 6. Febr. 1835.

Die Maaß. J. H. Tölkner
aufsicht von Kommunikation
an meine auf mich bedachte
Kommunikation, welche die Befugnisse
zu der Ausführung beauftragen.

16. 45 99
12 5 6

fr. Soc. gesponsert

und für den Maaß. J. H. Tölkner
aufsicht von Kommunikation
an meine auf mich bedachte
Kommunikation, welche die Befugnisse
zu der Ausführung beauftragen.

1. Dem Bildhauer (Keriker) der Maaß. J. H. Tölkner
die Maaß. J. H. Tölkner mit allgemeinen Befugnisse
aufsicht von Kommunikation
an meine auf mich bedachte
Kommunikation, welche die Befugnisse
zu der Ausführung beauftragen.

2. Dem Maaß. J. H. Tölkner, der Maaß. J. H. Tölkner
aufsicht von Kommunikation
an meine auf mich bedachte
Kommunikation, welche die Befugnisse
zu der Ausführung beauftragen.

3. Dem Maaß. J. H. Tölkner, der Maaß. J. H. Tölkner
aufsicht von Kommunikation
an meine auf mich bedachte
Kommunikation, welche die Befugnisse
zu der Ausführung beauftragen.

4. Dem Maaß. J. H. Tölkner, der Maaß. J. H. Tölkner
aufsicht von Kommunikation
an meine auf mich bedachte
Kommunikation, welche die Befugnisse
zu der Ausführung beauftragen.

5. Dem Maaß. J. H. Tölkner, der Maaß. J. H. Tölkner
aufsicht von Kommunikation
an meine auf mich bedachte
Kommunikation, welche die Befugnisse
zu der Ausführung beauftragen.

6. Dem Maaß. J. H. Tölkner, der Maaß. J. H. Tölkner
aufsicht von Kommunikation
an meine auf mich bedachte
Kommunikation, welche die Befugnisse
zu der Ausführung beauftragen.

H. M. J. H.

Dr. G. Schadow
Direktor.

E. H. Tölkner
Sekretär.

Berlin d. 6^{te} febr. 1835.

Die Akad. d. Künste beauftragt die
in abgeleiteten Fächer steh.
gelehrten Vereinigungen
in ihrem Dienstverhältnis.

fr. Forderung

sind für den gegenwärtigen Ministerium beauftragt
sich die in der geistlichen Akad. die geistlichen
für den geistlichen zu versetzen, dass nach dem der
abgeleiteten Fächer an die Stelle der
verstorbenen Fächer und der Fächer
Scholler der Joseph Haupt in demselben
Qualität angestellt sind vorüber
sind. ist. dass ist die entsprechende
Fächer bei der geistlichen Fächer der
verstorbenen Dr. Froese vorüber
Fächer zum Ende der Akademie bei der
Akad. beauftragt werden.

H. M. d. K.

Dr. G. Schadow
Direktor.

E. H. Tietken
Lehrer.

Präsident.
Direktor. Schadow
Korrespondent. Niedlich
Hummel
Rau
Dahm
Kretschmar
Regas
Wichmann p. 29
Bückhorst
Rabe
Hampe
Tietken
Tiet

p. 36
6

Ordentliche Sitzung
der akademischen Versammlung
am 7^{ten} febr. 1835.

Zuerst wurde einige von dem Sekretär
abgelesene Schreiben und Briefe vor-
gelesen und genehmigt.

Sodann wurde der Prot. Froese als neu-
eintrittend mit der Fächer angestellter Fächer
der Akademie dem Senat vorgelegt.

Darauf wurde der Prot. Froese in der
Sitzung am 24. Januar, in der Versammlung
mit der Ak. d. Künste beschlossen am 26. Januar
angenommen.

In der Sitzung der Akademie, welche sich in
Verlegung der Direktion in d. d. Akademie
Verlegung der Akad. d. K., wurde die Sitzung
Mittwoch der Akad. mitgeteilt, dass die
Fächer werden, erfüllt Prot. Rabe der Akad.
Fächer, dem Senat eine Sitzung der be-
auftragten Fächer Angelegenheiten vorgelegt
zur weiteren Entscheidung.

Darauf kam zum Vortrag:

- p. 5. 1. - Ein Brief des Prot. 17. Januar, die Genehmigung
des Antrags der Professoren der Fächer der
unter dem Namen der Hochschule in München,
für die Fächer.
- p. 5. 2. - Prot. v. 17. Jan. Genehmigung des Antrags
des Senats: Manuskripten, Logiken für die
Handgelehrten. der Fächer
- p. 4. 3. - Prot. v. 17. Jan. Genehmigung des Antrags
als akademische Fächer von den Fächern.
der Mühlenhoff in Potsdam.
- p. 27. 4. - Prot. v. 19. Jan. eine Anzeige in einem
der Fächer. Völker einen Antrags für den Fächer,
Antrags des Senats zu sagen, dass es notwendig
falsch. Die Meinung des Senats ging dahin, dass
wenn der Ministerium eine solche Vorbe-
ding der Fächer. Manuskripten mit der
Akad. mitgeteilt werden, der Prot. ob Longratz Frick
als Direktor der Akademie Fächer Manuskripten
zum Fächer Mitglied d. Ak. in der Akad. der
Senat vorgelegt werden.
- p. 28. 5. - Prot. v. 20. Jan. dass 25 vollständige
Fächer der akademischen Fächer
Fächer. Manuskripten, dass die Fächer
Bücherhorn in Hämpe zu möglichst billigen
Fächer sollen angestellter werden. der
Senat wurde sein Fächer, dass
dass Fächer Antrags auf Verweisung
des Senats mitgeteilt werden
sind, in dem in der Fächer der Fächer
nicht Fächer, dass der Fächer der
Akad. an der Fächer, dass Fächer
zur Fächer Fächer können. Außerdem
ist noch zu bemerken, dass der Fächer
verwandten vollständigen Fächer
Senat ist in der Fächer der Akad. befindet,
und als Fächer Fächer werden können.

[illegible][illegible]

Sanborn

Verfassen mit Kritik, Kritik, Kritik etc etc zu
mehren, vielmehr gar nicht einmal sein
kann. Die Akad. kann Ihnen daher nur versichern
geben, einige Forderungen um Ihre eigenen Sinne
in der von Ihnen angegebenen Weise zu
setzen. Die Aufsicht darüber, ob Sie die
Kunstausstellung, die im Jahr 1836 statt finden
wird, zu geben. Die Publikation wird alsdann
gleich mit beifolgender Litteratur, und an die
unserer Verbindung zu setzen, u. d. abzuge-
hen. Die Akad. zu Ihrer Gunsten,
kann Sie Vorlesungen, die gegeben, um von
folgenden Sagen. Sie werden bei reichlicher
Ueberlegung, selbst geben, das ist ein ungelagter
haben eine weitere Empfehlung zu nicht
haben kann.

Berlin d. 9 febr. 1835.

H. M. J. K.
Dr. G. Schadow Dr. E. H. Tietken
Direktor Prof. u. Lehrer
d. Ak. d. K.

An
den Vorstand Maler
und Zeichner
Herrn C. H. Dieckmann
Vorsitzender
in der in Offizin

Berlin d. 9. febr. 1835

Die Akad. d. K. bittet um
Veranlassung der Ausfertigung
des Fehlers als akademischer
Kunstler für den Kunstler
Kocher.

p. 46 24
5 70

Die Akad. d. K. bittet um
Veranlassung der Ausfertigung
des Fehlers als akademischer
Kunstler für den Kunstler
Kocher.

H. M. J. K.
Dr. G. Schadow Dr. E. H. Tietken
Direktor Prof. u. Lehrer
d. Ak. d. K.

Berlin d. 9. febr. 1835

Die Akad. d. K. bittet um
Veranlassung der Ausfertigung
des Fehlers als akademischer
Kunstler für den Kunstler
Kocher.

p. 48.
1

Die Akad. d. K. bittet um
Veranlassung der Ausfertigung
des Fehlers als akademischer
Kunstler für den Kunstler
Kocher.

H. M. J. K.
Dr. G. Schadow Dr. E. H. Tietken
Direktor Prof. u. Lehrer
d. Ak. d. K.

Berlin d. 10 febr. 1835

Die Akad. d. K. bittet um
Veranlassung der Ausfertigung
des Fehlers als akademischer
Kunstler für den Kunstler
Kocher.

p. 23
4

Die Akad. d. K. bittet um
Veranlassung der Ausfertigung
des Fehlers als akademischer
Kunstler für den Kunstler
Kocher.

Die Akad. d. K. bittet um
Veranlassung der Ausfertigung
des Fehlers als akademischer
Kunstler für den Kunstler
Kocher.

H. M. J. K.
Dr. G. Schadow Dr. E. H. Tietken
Direktor Prof. u. Lehrer
d. Ak. d. K.

am 7^{ten} Febr. c. Durch den unterzeichneten Director der
aufgenommenen Kunst vorgelegt und als vorläufig
ausgestellten Entwürfe eingeleitet worden, worüber
sich nach der mit der Lokalkommission an der
Schule verlassenen von der Vorsteherin der Kunst. Froberg,
selbst auf demselben begutachtet, und es haben sich
auch die Mitglieder zu demselben gemeldet, als
in der vorangehenden Zeit sich zu demselben
begeben, dass in demselben Angelegenheit
eingetragen. Auch ist dem Kunst. Froberg zum
Kunst gemeldet worden, die aus demselben
Dauerhaftigkeit der Kunst etc. zu
sein, dass möglich ist, zu der für die Kunst
besonders in demselben Angelegenheit
über die ersten Fortschritt der Kunst in
bezüglichen Dingen, um lebendigen Modell
zu verwenden, was die Kunst bei der Kunst.
gründet. Die Kunst. glaubt die Kunst. fragen
zu dürfen, dass die Leistungen der Kunst.
Lokal sich in demselben befinden, um Abhandlung
der in demselben Kunst. am 3^{ten} Decbr. s. J.
gestellten vorläufigen Kunst, nach dessen
Definition Ausstellung bei der Kunst. an
Lorenz zu führen.

R. M. J. K.
Dr. G. Schadow E. H. Toelken
Direktor. Sekretär

Answering the Question.

Es haben sich 18 Sektoren an-
geordnet lassen und ist das
je locale für diese Zahl
sofort besprochen. Diese Zusammen-
kunft den Teil eines Cadaver,
in Achtmal fast Kunst. Freizeit
eines Beweils. Solchen ein ganz
von lebenden Modell gegeben
sein. Einmal zeigt den Teil
aufzuweisen in einigem Leben.

Berlin d. 11 febr. 1835
 Ein Akad. J. R. Gmüthel
 über die unvollständigen
 Lektionen.

$$\frac{12.24}{6} \quad \frac{58.}{2}$$

$$\frac{97}{2} \quad \frac{140}{5} \quad 109.$$

für. Sammlung
und ferner das Ministerium befolgt die
Vorbereitungen d. Abt. in Gemeinschaft der hohen
Verwaltung vom 23^{ten}. M. (1821), angeblich zu
beweisen, daß die Musikdirektor Rungtzen
(welcher beidesmalig seiner gewöhnlichen
all die beiden anderen in den nach bewiesenen
Methode der unvollständigen Lektion der Abt.)
bis zum Ende des vorigen Jahres bei 16 Schülern
Sitzungen gegeben worden ist, der Mus.

Antwortung des Doctord.
 Der Herr verweist J. M. auf die
 Rechtsgründung, in dem er
 dessen Befehl mit einem
 solchen Compromiss nicht
 die Ausführung beilegt.
 Der Herr verweist J. C.
 der Herr verweist
 darauf, dass er nicht
 verantwortlich ist.

22
N. auch Bach bei 10 und der Bay. Mts-
Schneider bei 8 Sitzungen; warum dann
nur bei 80 etc. der Mts. D. i. Bach 50 p.
der Bay. Mts. Schneider 40 etc. an Raum-
verhältnisse zu lassen zu werden. und dann
ganzige Ausscheidung der Med. f. ind. zu
empfehlen littet.

Zugleich angezeigt die Akad. diese Gekundmachung,
No. 120. um eine Konzession für die beiden
Frei- und Schulung am 3. Jan. von J. durch den
Müsch. Dr. Rungenhagen von der Müsch.
Ausschussung gegeben zu werden, da dieselbe
nicht für die Ausgabe von 10000 Mark
kommen. Die Akad. glaubt immer noch, dass
noch 25 Hekt. der zu vergrößernden Fläche

[illegible]

Da der Konf. Letter bereits im Mai 1832
geschrieben ist, so wird ohne Zweifel selbst
mit Rücksicht der ungenügenden Ma-
driller für die Schüler der ungenügenden
Lectüre, abmangeln, so, für die Schüler der
Lectüre der 4. Woche. v. J. (No 20563)

3. — für Herrn des Musiklehrer Volkmar
für zu Schorborn bei Holzminnen
am 29 Jan. 1833. mit Aufzeichnung
großer Compositionen, welche der Mith.
für die musikal. Section zugesprochen
werden.

4. — für Herrn des Madrilan Fischer
am 21 febr. mit der Bitte um die Vorstel-
lung des auf Kosten der Akad. zu
geben der Dirscheit angestellter gegoffe,
von Madaille zum Verkauf zu verkaufen.
Es soll bei der Dirscheit ein Circulär
eingefen, um auf denselben zu erklären.

5. — für Herrn des Ak. d. Wissensch. am
7 Decbr. v. J. wegen der Lepill am Walter
in Schenningen, und mit einem Schreiben
dasselbe am 24 Noobr. Obige Lepill ist
von der gemeinsamen Zeit der Mitglieder
der musikal. Section zur Begleichung
überhandelt worden.

6. — Darunter liegt die Prof. Rabe Lammertzen
was über die Mith. welche die Dirscheit und
die Hofnung der Kunstland der Ak. d. Wissensch.
sich fallen sollte. Die Meinung der Senat ging
dass, dass die Akad. darauf auszugehen sollte,
dass die Dirscheit der Akad. d. Wissensch.
ganz mit dem Gebirge einige entlassen werden,
da dieselbe nur aus geschickten Jünglingen
für angestellter sein und unbedingt alle
finanziellen Beding gestrichen werden.
Der Prof. Rabe dagegen kann in der Lage der
Linden u. Epulanten Land zu übergeben
werden. Diese Befehle werden nun, wenig
genau. Aber nicht koste die Finanzierung
mehr 1000 Rthl.

1834. p. 43.
6.

1822 den. 50.
Erst bei der Dirscheit.

7. — Angehörigen soll werden auf den Dirscheit
von:

p. 42. a. Die Mith. von Cornelius (Preis 30 Rthl.)
b. seine Aufgabe der Mith. in Original,
und in einer geschickten Bearbeitung.

8. — folgende sind:
a. Werk der aufgeschlagenen Dirscheit, Jüngling
1833. — Annali fasc. 3.

b. dasselbe Werk 6. Jüng. 1834. Annali fasc. 1.
Monumenti Vol II fasc. 2.
Bullettino No 1 — VII.

c. Pinacoteca del Palazzo reale di Milano.
Distribuzione 48 — 62. (ist nicht beendigt)

d. Zwei Plakate von Hans Fincke.

p. 41. 9. — Es soll darauf ausgehen werden, dass der
H. Fincke seine Dirscheit zu seiner
Dirscheit beilegt werden, wie c. 90 Rthl.

p. 42. 10. — Auf soll auf ausgehen werden auf den
Auftrag von C. W. Kolbe aufgeschlagenen Dirscheit
auf Dirscheit 3 1/2 Rthl.

D. G. Schadow.

Director.

E. H. Töcken

11. — Nachtrag soll werden auf aufgeschlagenen
ausgehen auf die Dirscheit:

p. 43.

a. L'area di S. Agostina nella
Cattedrale di Pavia del Defendente
Sacchi Preis. 3 R. 20/4.

b. Die Aufschlagen der Mith. in
Regensburg. In dem. Preis 3 R. 15/4.

2. 11. 5

E. H. Töcken

Berlin d. 28 febr. 1835

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

H. M. J. d.

V. G. Schadow

Dir.

Ch. Schadow

Auftrag in Berlin

Sei. Maj. d. Kaiser

3. März 1835

49. 98.
5. 6. 9.

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Sei. Maj. d. Kaiser
Sei. Maj. d. Kaiserin
Sei. Maj. d. Kaiserin

Der Kaiser war am 12. Februar 1768 geboren, väterlicherseits aus der Gg. Reichs. Am 20. März 1790 folgte er seinem Vater, dem Kaiser Leopold II., auf dem Throne, als österreichischer Kaiser, und erklärte sich im Jahre 1804, durch Patent und Proclamation, zum Kaiser von Oesterreich.

Die vier Administratoren des neuen Bank zu wählen hat.

Angenommen ist das untere Schichtfeld selbst
Modellen u. Geometrie fertig fabricirt worden, welche
für die dritte Galaxienzeit mit eintrifft.
Lassen haben wir uns auf das Probestück, von
dem Hauptknoten der Leuchtenden nach Bonn & Ang.
den wenigsten ^{des} unruhigen Entree rein vorzuführen

Berlin d. 4. März 1835.

Die Akad. d. K. bittet um den
Ankauf des unpagierten Lath. und für sein Ministerium werden von der
rängen wird ihre Mitglieder unbenutzten Akad. gründlich die Bitte um
für ihre Bibliothek.

p. 37. 50.
10. 10

Es. Freilassung
abstufen, die aber bei Reimer für sich selbst vorfin-
nen. O. Landspaltungen Ladungen der von
gang Lungen vorstehenden vordrilligen Mit-
glied der Akad. Dr. C. W. Kolbe in der Akad., für
ihre Bibliothek anzubringen, zumal da diese
Lith. ad. Darstellung der Pflanzenwelt
sich in der Akad. sind in d. J. für die Akad. von
3 Ak. 15 Bgr. beträgt.

H. Ak. d. K.
D. G. Schadow Dink. E. H. Toelken
Lehrer.

Berlin d. 5. März 1835.

Die Akad. d. K. bittet um den
Ankauf eines Werks für ihre und für sein Ministerium trägt die
Bibliothek.

p. 37
7

Es. Freilassung
unbenutzten Akad. gegenwärtig die Bitte um,
den Ankauf eines benutzten und vordrilligen
Werks, welches ihre Bibliothek um fünf zu stellen
Veranlassung hat, jetzt noch unpagiert, gründlich
zu genehmigen. Es sind dies die Compensations
zu den Verhandlungen von Cornelius, die für
Aufh. begründet. In der Akad. derselben beträgt
30 Ak. Zum Vorstehen der Akad. blättert man
zugleich die Akad. eines Akad. der Akad. be-
gründen (also die Akad. der von d. Akad. be-
gründen, und dem Akad. Ministerium) und eine Akad.
Lagerung der Akad. in die Akad. gegenwärtig
sind, die Akad. bittet, dass, den
Ankauf eines dieser beiden Werke für ihre
Bibliothek gründlich zu gestalten.

H. Ak. d. K.
D. G. Schadow
Dink. E. H. Toelken
Lehrer.

Berlin d. 6. März 1835

Die Akad. d. K. bittet um den
Ankauf eines Werks für ihre und für sein Ministerium trägt die
Bibliothek.

p. 37. 50.
11. 11.

Es. Freilassung
unbenutzten Akad. gegenwärtig die Bitte um,
den Ankauf eines benutzten und vordrilligen
Werks, welches ihre Bibliothek um fünf zu stellen
Veranlassung hat, jetzt noch unpagiert, gründlich
zu genehmigen. Es sind dies die Compensations
zu den Verhandlungen von Cornelius, die für
Aufh. begründet. In der Akad. derselben beträgt
30 Ak. Zum Vorstehen der Akad. blättert man
zugleich die Akad. eines Akad. der Akad. be-
gründen (also die Akad. der von d. Akad. be-
gründen, und dem Akad. Ministerium) und eine Akad.
Lagerung der Akad. in die Akad. gegenwärtig
sind, die Akad. bittet, dass, den
Ankauf eines dieser beiden Werke für ihre
Bibliothek gründlich zu gestalten.

1. L'Arca (des Konstantinianus) di S. Agostino
nella Cattedrale di Pavia von Sacchi (Frank-
3 Ak. 20 Bgr.)

2) Anstalten der Akad. in Regensburg
(den Akad. Ministerium) für 3 Ak. 15 Bgr.
Die Akad. bittet, dass, den
Ankauf eines dieser beiden Werke für ihre
Bibliothek gründlich zu gestalten.

H. Ak.
D. G. Schadow Dink. E. H. Toelken
Lehrer.

Berlin d. 7. März 1835.

Die Akad. d. K. bittet um den
Ankauf eines Werks für ihre und für sein Ministerium trägt die
Bibliothek.

p. 38
5.

Es. Freilassung
unbenutzten Akad. gegenwärtig die Bitte um,
den Ankauf eines benutzten und vordrilligen
Werks, welches ihre Bibliothek um fünf zu stellen
Veranlassung hat, jetzt noch unpagiert, gründlich
zu genehmigen. Es sind dies die Compensations
zu den Verhandlungen von Cornelius, die für
Aufh. begründet. In der Akad. derselben beträgt
30 Ak. Zum Vorstehen der Akad. blättert man
zugleich die Akad. eines Akad. der Akad. be-
gründen (also die Akad. der von d. Akad. be-
gründen, und dem Akad. Ministerium) und eine Akad.
Lagerung der Akad. in die Akad. gegenwärtig
sind, die Akad. bittet, dass, den
Ankauf eines dieser beiden Werke für ihre
Bibliothek gründlich zu gestalten.

H. Ak. d. K.
D. G. Schadow
Dink. E. H. Toelken
Lehrer.

an den Königl. Hof-
Entscheidungs- Hof etc
von Troschel
Wettgeb.
für

p. 24.
7

Königsfreundes Jers. Festgesetz

Die unterzeichnete Akademie ersucht die Mitglieder der
Königl. Hof-Entscheidungs- Hof etc
an den Königl. Hof-Entscheidungs- Hof etc
von Troschel
Wettgeb.
für

Lorenz C. März 1835.
Königliche Akademie der Künste.
Dr. J. Schadow E. H. Tietken.
Direktor. Sekretar.

- Gegenwärtig:
Direktor Schadow.
Fol. Niedlich
Hummel
Rauch
Tietken
Dahlm
Kretschmar
Keges.
Wichmann
Buchhorn
Rabe
Tietken
Wach wegen
Krankheit ausfällt

p. 11.
47
2.1.

p. 47

Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.

Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.
Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.

Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.
Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.

Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.
Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.

Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.
Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.

Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.
Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.

108. 14. 48.
6 5.6.

p. 21

p. 7.
3.

p. 14. p. 18.
1

p. 26

Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.
Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.

Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.
Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.

Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.
Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.

- an den Kassen 30 M.
- Meyerh. 30 "
- Friedrich Niemann 26. -
- Rente 15. -
Manass Unger - 15 -
Caspar Müller - 12

Zusammen 127 M.

Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.
Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.

Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.
Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.

Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.
Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.

Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.
Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.

Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.
Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.

Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.
Abhandlung der Akademie der Künste
vom 7 März 1835.

p. 36.

8. Delgl. vom 11^{ten} März, daß die beantragte Geförderung der Brüder der Akad. d. W. nicht zurückge-
hen soll, indem jeder Einzelne Ak. d. W. zu seiner
Geförderung ganz eben so überwiegen soll, als
als die Werke der Ak. d. W. an diese. Es dürfte
auch das Beste sein, bei der zu berücksichtigen
besonderen Geförderung der Ak. d. W. die Brüder
zu lassen, wie sie sich jetzt befinden, und darauf die
Ak. d. W. zu malen ist.

9. Delgl. vom 11^{ten} März, daß dem Kunstschüler Otto
Schneider die seine Malerei bewilligt sei.

p. 37
10

10. Delgl. vom 12 März, Genehmigung der Aufnahme
des 6 Landpfälzerischen Kadetten der ersten
K. Kolbe in Dessau.

p. 37. 43.
11.

11. Delgl. v. 12 März Genehmigung der Aufnahme der
Maler: Larici L'arco di S. Agostino nella
Cattedrale di Pavia, und Aufstellung der
Metallarbeit in Regensburg.

p. 37. 43.
11.

12. Delgl. im M. vom 12 März zu berichten über
die Vorfälle und Kunstausstellungen und
Museumskassen Bernhard Fiedler.
Derselbe wird seine besondere Berücksichti-
gung u. wird die Direktion über denselben
berichten.

13. für Schreiben der Direktion Schultz in Danzig
v. 12 März mit Aufzeichnung der Lese- Ar-
beiten und Pläne über der vorkommenden
Verhältnisse der Kunstgelehrten vorkommen
werden.

p. 54

14. - für Schreiben der Direktion Wilke Aktenm.
v. 19 März mit Aufzeichnung gewisser Gegenstände,
und der Güter zum Schutz gegen Verunstaltung
seiner Arbeiten. Es soll denselben der Schutz
als akademischer Künstler erfüllt werden.

p. 54

15. für an der hohen Ministerium gerichtete Schreiben
der Maler Schoppe v. 5^{ten} Dec. d. J. um

fortsetzung der Arbeit als Professor und Kunstschüler
nach einer Empfehlung, nachdem die Akad. mit dem
9 März nachgefordert wird, gütlich zu berichten.
Der Senat soll sich in beiden Richtungen mit der
Lille einverstanden sein.

16. Schreiben der Direktion Schultz v. 11 März
an fortsetzung der Arbeit als Professor und Kunstschüler;
mitgesehen.

17. der Prof. Froberg wird in der Woche vom 23-28 März
Abend 8 Uhr an, am Landwehr Modell die Mal-
erei vorkommen.

18. Der Senat soll sich aufpassen, daß in den Akten
begeben, um die Zeichnungen u. Modellierungen
auf dem Landwehr Modell zu prüfen.

19. Der Senat soll für Aufstellung der Kunstwerke
sich bemühen, die sich in 2 Klassen geteilt
haben, und die hohen Ministerium zugehen
ist.

Dr. G. Schadow Director.

Dr. H. Tölkner
Sekretär.p. 46 108.
11

Die von der Direktion der Akad. vorgelegte
Kunstausstellungen in Louvre zeigen sich
ganz wie zu einer Ausstellung der Akad.
der Kunst, geben aber, besonders die blauen.
Längst, so sichtbar, wie die Kunstwerke
in ihnen sind, daß dieselben schon eine
zur Ausstellung kommen können.

Paris 24 März 1835

Dr. Ak. d. Kunst

Dr. G. Schadow.

Director.

Dr. H. Tölkner
Sekretär.L.S.
Herrn Ernst Berngröf

Hofrath

Berlin d. 28 März 1835
 Die Akademie der Künste bittet
 um Genehmigung des Professorens
 Wappens

p 81.
 4

Die Akademie der Künste bittet
 um Genehmigung des Professorens
 Wappens

A. Zu verdankenden Mitgliedern:

1. Dr. phil. Bleichen, fms.
2. Dr. phil. Daege, Idt.
3. Dr. phil. Schirmer, fms.
4. Dr. phil. Schirmer, fms.
5. Dr. phil. Schirmer, fms.
6. Dr. phil. Schirmer, fms.
7. Dr. phil. Schirmer, fms.
8. Dr. phil. Schirmer, fms.

B. Zu verdankenden Mitgliedern der Akademie:

1. Dr. phil. Schirmer, fms.
2. Dr. phil. Schirmer, fms.

Die Akademie der Künste bittet
 um Genehmigung des Professorens
 Wappens

König. Akad. d. K.

D. S. Schadow Direktor.

E. H. Schadow
 Akad. d. K.

Berlin d.

3. April 1835.

Die Akademie der Künste bittet
 um Genehmigung des Professorens
 Wappens

Die Akademie der Künste bittet
 um Genehmigung des Professorens
 Wappens

A. Tit. III. An der Akademie der Künste

	Stk.	Gr.	Fl.
4. von der Akademie der Künste	38.	10.	
2. von der Akademie der Künste	12.	7.	

B. Tit. VIII. An der Akademie der Künste

	Stk.	Gr.	Fl.
1. von der Akademie der Künste	3.	10.	

C. Tit. IX. An der Akademie der Künste

	Stk.	Gr.	Fl.
1. von der Akademie der Künste	10.		

D. Tit. X. An der Akademie der Künste

	Stk.	Gr.	Fl.
1. von der Akademie der Künste	4.	10.	
2. von der Akademie der Künste	2.		

E. Tit. XI. An der Akademie der Künste

	Stk.	Gr.	Fl.
1. von der Akademie der Künste	2.		
2. von der Akademie der Künste	35.	7.	9.

F. Tit. XII. An der Akademie der Künste

	Stk.	Gr.	Fl.
1. von der Akademie der Künste	15.	6.	

Die Akademie der Künste bittet
 um Genehmigung des Professorens
 Wappens

König. Akad. d. K.

D. S. Schadow Direktor.

E. H. Schadow
 Akad. d. K.

C. S. Schadow
 Akad. d. K.

Berlin d. 2. April 1835.
 An Akad. d. d. Kunstsch. u. d. Bauw.
 Melch. Schoppe, Mitglied der
 Akad.

Se. Excellenz

und seinem hohen Ministerium befehl ich die unter-
 geordnete Akad. in Gemüthsruhe die gedachte Aufklärung
 vom 9. v. M. (N. 21236) und mit Rücksicht auf die
 beifolgende Gesandtschaft der Melch. Julius Schoppe
 persönlich, Mitglied der Akad. d. d. Kunstsch. u. d. Bauw. 1834,
 ihre unermessliche Aufst. zu versichern, dass sie mit
 Zustimmung, dass die Akad. eine, als fleißige, vorfindungsmäßig
 Künstler und nicht geringe Mith. d. Ak. durch ihre
 gemeinsamen Aufzucht, den höchsten Vorteil zu er-
 halten, vollkommen richtig ist. Die Akad. bittet daher
 Se. Excellenz, dem p. Schoppe die. Kunstsch. u. d. Bauw.
 möglichst genehmigen, sowie auch darauf, bei einem
 nachfolgenden Besuche in einer für ihn geeigneten
 Lokalität, sich zu besichtigen zu wollen.

L. Ak. d. d. K.

E. H. Tietken
 Sekretär

p. 50
 15

Berlin d. 2. April 1835.

An Akad. d. d. Kunstsch. u. d. Bauw.
 die Fortbildung der Kunstsch. u. d. Bauw.
 akademischer Künstler zu den
 Lehrern W. Achtermann

Se. Excellenz

und seinem hohen Ministerium befehl ich die unter-
 geordnete Akad. zu versichern, dass die
 Lehrern und Lehrschüler W. Achtermann per-
 sönlich, Lehrer der Kunstsch. u. d. Bauw. durch seine
 gelungene Fortbildung seiner Arbeiten vorzuziehen, mit
 der Akad. durch Fortbildung der Kunstsch. u. d. Bauw.
 Künstler gegen unbeschäftigte Kunstschüler, die für
 den größten Nachteil bringen, zu versichern.
 Die Akad. bittet daher, dass die Akad. die Kunstsch. u. d. Bauw.
 Fortbildung, die seine Arbeiten als selbstständig
 durch seine Fortbildung, durch Gedanken in der Kunstsch. u. d. Bauw.
 ist das Maß zu setzen, weshalb man auch das
 akademische Künstler, die meistens nur Kunstschüler
 sind, zu fördern, ist. Es ist zu wünschen, dass die Kunstsch. u. d. Bauw.
 zu versichern, dass die Akad. die Kunstsch. u. d. Bauw.
 akademische Künstler zu versichern.

L. Ak. d. d. K.

E. H. Tietken
 Sekretär

p. 50 95
 14 6

Berlin d. 4. April 1835.

An Akad. d. d. Kunstsch. u. d. Bauw.
 Melch. Julius Schoppe, Mitglied der
 Akad.

Se. Excellenz

und seinem hohen Ministerium befehl ich die unter-
 geordnete Akad. in Gemüthsruhe die gedachte Aufklärung
 vom 9. v. M. (N. 21236) und mit Rücksicht auf die
 beifolgende Gesandtschaft der Melch. Julius Schoppe
 persönlich, Mitglied der Akad. d. d. Kunstsch. u. d. Bauw. 1834,
 ihre unermessliche Aufst. zu versichern, dass sie mit
 Zustimmung, dass die Akad. eine, als fleißige, vorfindungsmäßig
 Künstler und nicht geringe Mith. d. Ak. durch ihre
 gemeinsamen Aufzucht, den höchsten Vorteil zu er-
 halten, vollkommen richtig ist. Die Akad. bittet daher
 Se. Excellenz, dem p. Schoppe die. Kunstsch. u. d. Bauw.
 möglichst genehmigen, sowie auch darauf, bei einem
 nachfolgenden Besuche in einer für ihn geeigneten
 Lokalität, sich zu besichtigen zu wollen.

p. 95
 8

Die Akad. bittet daher, dass die Akad. die Kunstsch. u. d. Bauw.
 Fortbildung, die seine Arbeiten als selbstständig
 durch seine Fortbildung, durch Gedanken in der Kunstsch. u. d. Bauw.
 ist das Maß zu setzen, weshalb man auch das
 akademische Künstler, die meistens nur Kunstschüler
 sind, zu fördern, ist. Es ist zu wünschen, dass die Kunstsch. u. d. Bauw.
 zu versichern, dass die Akad. die Kunstsch. u. d. Bauw.
 akademische Künstler zu versichern.

L. Ak. d. d. K.

E. H. Tietken
 Sekretär

Hagen und seine Unterbringung deselben in die
andere Druckerei.

p. 24. 30.

p. 40. p. 71. p. 73.

81

2 - Dtl. vom 17. März, daß für die Aufstellung im Saal
an Kungenbagen 80, an Schneider 40, nach
50 st. zu stellen seien, und dieselben anzugeben
ist.

3 - Dtl. vom 18. März, betreffend die von dem Director
angeforderte Aufstellung der neuen Druckerei
Reichertswald von 150 p. (30 st. 200) für eine von
dem Besitzer des Abt. abgeben gekommene Karte
ist genehmigt, angenommen wird. Das Ministerium
erlaubt eine weitere Aufzählung der neuen Druckerei
und eine Unterzeichnung, als dabei besonders Vermerk
sachverständiger Personen Platz gefunden haben. Die
Director wird die Aufstellung der neuen Druckerei
sachverständigen. Die neuen Druckerei der neuen
Druckerei, daß die Karte liegen soll und das selbe
zurückgestellt werden sollte. Dasselbe von 96 Klammern
steht. Obige Aufzeichnung soll eine weitere Unterzeichnung
am 11. April statt finden, sonst. Habe wird dabei gegen-
wärtig sein.

p. 46.

p. 43

p. 28. p. 68.

4 - Dtl. vom 24. März. Aufzeichnung der Aufzählung
von Prot sketches in Flanders and Germany,
für die Bibliothek der Akademie.

5. Dtl. vom 24. März. Aufzeichnung der Aufzählung der
Lithographie von 60 p. an Stöckers für die Auf-
stellung in der Druckerei: Abt.

6. Dtl. vom 25. März. eine detaillierte Aufzeichnung von
ab und dem Glanz der: Zinsen. Werk zu stellen sei;
auf daß von I., III., IV. in V. besten zwei vollständigen
Exemplare eingereicht werden sollen.

7. Prof. Nöcker hat die 6 Vorlagenblätter zu neuen
Zusatzdrucken der neuen Druckerei.

8. In Bezug auf die Glanz der: Zinsen. Werk
wird auf das gestellt, daß jeder Mitglied der neuen

p. 79.

p. 61.

p. 77.

p. 90. p. 102

Bücherei

p. 91.

p. 78. p. 95

ein Exemplar der noch vorhandenen Abdrücke für die
Bücherei von der gegenwärtigen Zeit aufstellen sollte.

9 - Schreiben des Generalmajor Troschel vom 13. März,
ein Brief über seine Arbeiten in der neuen Druckerei
und die Aufzählung der neuen Druckerei, die er eingereicht
hat. Es ist zu erwähnen, daß er nicht bloß eine
der eingereichten Karten, sondern auch auf den Inhalt der
Aufgaben seiner neuen, dem Generalmajor in der
neuen Druckerei in der neuen Druckerei für die
neuen Druckerei vorstellt. Die Karte der neuen
neuen Druckerei der neuen Druckerei. Die Karte der neuen
neuen Druckerei der neuen Druckerei.

10 - Schreiben des Generalmajor Troschel vom
23. März mit der Aufzeichnung der neuen Druckerei
ist seine Arbeiten.

11 - ein Schreiben des Generalmajor Troschel vom
19. März mit der Aufzeichnung der neuen Druckerei
ist seine Arbeiten. Die Karte der neuen
neuen Druckerei der neuen Druckerei. Die Karte der neuen
neuen Druckerei der neuen Druckerei.

12 - ein Schreiben von Emil Prose vom 24. März
Glantz für die neue Druckerei, mit der neuen Karte in der
neuen Druckerei der neuen Druckerei. Die Karte der neuen
neuen Druckerei der neuen Druckerei.

13 - ein Schreiben des Generalmajor Troschel vom
21. März mit der Aufzeichnung der neuen Druckerei
ist seine Arbeiten. Die Karte der neuen
neuen Druckerei der neuen Druckerei. Die Karte der neuen
neuen Druckerei der neuen Druckerei.

14 - ein Schreiben von Meissner Haas vom 24. März
ist seine Arbeiten. Die Karte der neuen
neuen Druckerei der neuen Druckerei. Die Karte der neuen
neuen Druckerei der neuen Druckerei.

1. J. C. Rock und Berlin.
2. L. A. F. Sturm und Berlin.
3. F. W. E. Nölde und Berlin
4. J. Seiffert und Berlin
5. E. Th. Mackenthien und Arolund.
6. L. Hoffmann und Berlin
7. C. J. H. C. Kraenberg und Berlin
8. F. C. Vollgold und Nordhausen.

Written 14th April 1835

Die Altk. J. B. überträgt mich
für immer das flammende Zeugnis.
Abget.

p28. $\frac{12.58}{6}$

Seiner Majestät Kaiserin Elisabeth, die in dieser Angelegenheit am 25 März. c. (No 1551) befohlen worden ist, dass der Kaiserliche Hofrat der kaiserlichen Hofkanzlei in 2 vollständige Exemplare, ganz genau zu überreichen.

H. M. J. G.

D. F. Schadow
Director

G. H. Hampe

Ex.
des Königl. Kammerfisc-
h. General: Subyndanten
Herrn Grafen v. Redern

Lepidobucca borealis Grath.

Leipzig
für

Es folgt demnach besetzt sich die untergeordnete Akademie
gegründet in dem Sinne zu setzen, das freigeistlichen
in der Wissenschaften und Künste der Akad. von 28 v. M. ganz
offen: Mitglieder der musikalischen Sektion gewählt
werden sind und das erste Mal die Festsetzung
der vorgewählten Ministerium vorgelegt. In
Akad. Versammlung ist, das freigeistlichen diese freien
glücklichen Talent für musikalische Composition in
Ihren Verdienst um die akademische Musik geist-
liche Anerkennung gewährt aufzuführen, u. in der
Akad. eine Länge Politik, welche freigeistlichen Werke
in Aufsicht aufbewahrt sind, unter sich in die freien
verleihen lassen werden werden zu können lassen.

Spannungen des Lustg. mit unsern regelhaften
Abdrucke in. Neuan der Akad. die Befestigung
höher Befestigung u. Befestigung.

Presn 13 April 1835

L. Auer. J. L. L. L.

S. P. Shadow

Fincher

E. H. Taubman
Librarian N. M.

Prof. Dr. L. v. S. v. S.

[illegible]

Lucie 13 April 1835

S. At. J. S.

H. G. Shadow Birch

E. H. Toelke
Librarian & etc.

an den Landpostmeister
Herrn Just. Bleichen
Hofg. l. l.

ausgezeichnete Lepidopteren, aus dem Größentheile der Braunen Fauna.

Leuc. *Staph. l.* brown. With Schirmer

Herrn Kocmisch.

Leuziniferum Linn.

Die unbegreifliche Akademi, welche in der That ist, daß die k. k. Kaiserliche Akademie nicht weniger Anerkennung verdient, als die Kaiserliche Akademie, seit der. Verh. in ihrer Kaiserl. Verfassung vom 28. v. M. zu ihrem vortheilhaften Mitsprache anerkannt, welche That an dem schon erwähnten Ministerium nicht bewirkt gemacht werden ist. Es ist anzunehmen, daß die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in der Akad. derselben beizubringen. Ihre Akademie in. nur Eurer Notiz ist, daß die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in der Akad. der Wissenschaften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, übersehen zu werden.

ganzenzogen des Wolls., und auf dem folgenden
Gliederungssch. In den Faltungen und ganz einfachen
Aufstellung und Lagerung.

Leeston 15. April 1835.

H. H. H.

Dr. J. L. Chadwick

E. H. Toelken
Lumber.

Siroechus

an
den Maler Adolf Schroöter
Wohnung in Ditteldorf

geb. in Daffelstorf.
Aufgekl. Lesebuch aus der Gesammtheit mehrerer Herrn Hermann. Rötter in Daffelstorf.
— der Landwirthschafts L. Prof. J. L. Dahl in Dresden.

Monsieur.

L'Académie Royale des beaux arts le fait un devoir de vous adresser ci-joint le diplôme de votre réception parmi ses membres ordinaires, daté comme de raison de l'an 1835, votre élection ayant déjà eu lieu depuis huit ans. En même temps, Messieurs, sommes chargés de vous restituer l'invitation de bien vouloir envoyer à l'Académie un court sommaire de votre vie, comme c'est la coutume de l'exiger de tous les membres, lors de leur réception, et que n'a pas d'autre destination, que d'être déposé dans les archives de l'Académie, pour former une espèce d'histoire authentique de tous les hommes distingués, qui lui ont appartenu. Aussi il ne faut pas pour cela de longues narrations, une simple notice suffit.

Recevez, Monsieur, au nom de tous les membres de l'Académie l'assurance de notre estime et de notre dévouement sincère.

Berlin ce 15 d'Avril 1835.

L'Académie Royale des
beaux arts.

D. G. Schadow
Directeur.

E. H. Toelken
secrétaire etc.

A Monsieur
Monsieur L. Gros. Claude
du Lode
peintre
à Neufchâtel.

Berlin de 15 d'Avril 1835

Monsieur.

Nous avons l'honneur de vous adresser ci-joint le diplôme de votre réception parmi les membres ordinaires et étrangers de l'Académie Royale des beaux arts, en vous témoignant en même temps la reconnaissance des Académiciens. Vos confrères pour la communication des notices intéressantes sur votre vie, que vous avez bien voulu nous faire parvenir et que seront fidèlement conservées dans nos archives. L'Académie

se flatte de voir encore quelques uns de vos beaux ouvrages à une de nos expositions prochaines. Votre supériorité pour les sujets de marine est si reconnue, que dans ce genre on vous assigne la première place, et que vous n'avez pas à y craindre d'avoir de rival. La première exposition d'ouvrages d'art aura lieu ici en 1836 au mois d'août jusqu'au Novembre, et l'Académie se fera un devoir de porter les frais de transport si vous lui adressez vos ouvrages. Probablement aussi il se trouverait des amateurs pour les acheter.

Agreez Monsieur les assurances de notre respect et de notre dévouement sincère.

L'Académie Royale
des beaux arts.

D. G. Schadow
Directeur.

E. H. Toelken
secrétaire

A. Monsieur

Monsieur le Chevalier

J. C. Schotel

peintre

à Dordrecht
en Hollande.

Gegenwärtig:
Dieter Schadow
Hof. Hummel.
Habe
Hamppe
Concurrenz. Schmeiter
Hof. Toelken.

Morgens 10 Uhr,
in der ersten Sitzung
des Ausschusses:
1. der hiesige Reich;
2. der hiesige Schöller;
3. der hiesige Röhlig.

p. 58.
3.

Aufgelesen: Sitzung
des Ausschusses am
am 11^{ten} April 1835.

Die Verhandlung der Sitzung vom, die von dem
hiesigen Ministerium am 18^{ten} März c. befohlen
an die hiesige der Unter, beauftragt der Akad.
wegen der festschreibung seiner Listen mit Genehmigung:
1. Allgemein:
Die hiesige Liste ist am 28 Aug.
1834. franco frank mit Elbingen, mit Transport
am 13 Aug., durch die hiesigen hiesigen,
Gesamt 94 B.
Der hiesige hiesige, von dem hiesigen
Dohna Reichertswalde hiesigen
a. D. d. d. Elbing d. 19 Aug., zeigt an, die
Liste aufstellen gegen die hiesige, Copie

allen Umständen auf die Maßgabe der
gesetzlichen Bestimmungen. Meiner Ansicht
nach aber das Beste würde, wenn
sich ein Auktionsförmigkeit, wie sich aus dem
oben gedruckten Abschied und beigefügten
Formel ergibt.

Berlin 15. April 1835.

Hr. Ak. J. B.

Dr. G. Schadow Direktor

Dr. E. H. Toelken
Lehrer etc.

Berlin d. 15 April 1835.

Die Akad. J. B. beauftragt den
Auktionsförmigkeit, wie sich aus dem
oben gedruckten Abschied und beigefügten
Formel ergibt.

Die Akad. J. B. beauftragt den
Auktionsförmigkeit, wie sich aus dem
oben gedruckten Abschied und beigefügten
Formel ergibt.

Daselbst ist ursprünglich von dem
Engländer Edward William Tuckwell
abgefasst in der deutschen Bearbeitung
des Titels:

"Mozzopolysien und"

(Wien 1828) ist aufgeführt in dem Katalog der
Museum des Nationalen, der Auktionsförmigkeit, wie sich aus dem
oben gedruckten Abschied und beigefügten
Formel ergibt.

Hr. Ak. J. B.

Dr. G. Schadow Direktor

E. H. Toelken
Lehrer.

Berlin d. 15 April 1835.

Die Akad. J. B. beauftragt den
Auktionsförmigkeit, wie sich aus dem
oben gedruckten Abschied und beigefügten
Formel ergibt.

p. 59 95
14. 5

Die Akad. J. B. beauftragt den
Auktionsförmigkeit, wie sich aus dem
oben gedruckten Abschied und beigefügten
Formel ergibt.

1. Gabbiani collection de cent pensées
etc. für Kunstförmigkeit. April 6 20.

2. 24 Kupfer von Berlin von Peter Haas.
April 2 20. für Kunstförmigkeit 8 20.

Hr. Ak. J. B.

Dr. G. Schadow Direktor

E. H. Toelken
Lehrer.

Berlin d. 17. April 1835.

Die Akad. J. B. beauftragt den
Auktionsförmigkeit, wie sich aus dem
oben gedruckten Abschied und beigefügten
Formel ergibt.

p. 85
2

Die Akad. J. B. beauftragt den
Auktionsförmigkeit, wie sich aus dem
oben gedruckten Abschied und beigefügten
Formel ergibt.

Die Akad. J. B. beauftragt den
Auktionsförmigkeit, wie sich aus dem
oben gedruckten Abschied und beigefügten
Formel ergibt.

Hr. Ak. J. B.

Dr. G. Schadow Direktor

E. H. Toelken
Lehrer.

Berlin d. 18 April 1835.

Die Akad. J. B. beauftragt den
Auktionsförmigkeit, wie sich aus dem
oben gedruckten Abschied und beigefügten
Formel ergibt.

p. 59
9

Die Akad. J. B. beauftragt den
Auktionsförmigkeit, wie sich aus dem
oben gedruckten Abschied und beigefügten
Formel ergibt.

Hr. Ak. J. B.

Dr. G. Schadow Direktor

E. H. Toelken
Lehrer.

zu haben. In alle Zustellungen von wissenschaftlicher
Naturgeschichte, Kunst, etc. sind die Kunstgegenstände
nicht, so ist nicht weiter darauf einzugehen.

p. 91.

11. Die Kunst der Kunst. (Kunst) in Halberstadt
abgeschlossen. Am 28. April gedruckte Kunstblätter
über die dortigen Kunstwerke. Ist zu drucken.

p. 90

12. Ein Schreiben vom Sekretär Philipp Hermann
Eichens v. 27. Apr., womit derselbe seine Abgang
als sammentlicher Sekretär anzeigt, und um Ab-
setzung zu seiner Stelle auf sein Bittat, um sich
in die Leitung zu verwilligen. Auf
Befehl ist nicht eingegangen: sondern demselben
Ministerium zugewiesen.

p. 91. 97. 108.
2

13. Zustimmung ist eingegangen, dass auf der Kaselowsky
als Sekretär abgesetzt, jedoch die Assistenz in der Kunst,
d. Kunst-Gelehrte dazu beauftragt werden.

p. 92.

14. Ein Schreiben der Kaiserlichen russischen Modell
Kaschepsky vom 2. April um Absetzung,
wegen Unmöglichkeit die in der Modell-Kunst
Gegenstände zu haben. In der Akad. br. m.
Am 28. April zur Einreichung überreicht.
Es kann demselben genehmigt werden, um
Absetzung der Summe v. 197 fl. 20 Kr. zu
Abkündigung in einem Absetzungsgesetz zu bitten,
welche zum genehmigt, aber hat sich von der Kunst
nicht gezeigt werden.

p. 105.

15. Absetzungsgesetz:
a. Opere di Benvenuto Cellini Vol. III.
b. Nagler Künstler-Lexikon Eintr. 5.
c. Pyres Kunstgelehrte Wörterbuch 23. Band
1. Eintr.

d. Kunst-Zeichn. 9. Zeichnungen, aufgetrieben:
Am Befehl zum Nachdruck in der Kunst u.
Gelehrte. Druck des selben.
e. Die Kunst-Zeichn. La Madonna del Velo von
Lungi e Toschi.

p. 93.

16. Es soll angetragen werden die Zeitungs-: 1. Apr.
Italiana von Marchese Melchiori. 1. Apr.
am Montag 40-50. Bajochi Land.

p. 90.

17. Dem Grafen Emil Grosse, welcher sich sein Land
nicht, nicht auf, enthält, und ein, beilegen soll,
soll das der Befehl der Akad. bezeugt werden.

Dr. G. Schadow
Direktor.

E. H. Tietken
Leitender.

Dem hohen Ministerium der Gelehrten
und Universitäts Angelegenheiten
ist vorgelassen vorgelassen:

p. 100.
12

Ferdinand August Tietken jun. sammentlicher Sekretär
und Assistent des Hof-Rathmanns zu sein und in
der Leitung einer Universitäts, in der die geographische
Karte, welche für die Geographische Anstalt
angeordnet ist. Es wird eine Fortsetzung bei der
monatlichen Kommunikation die in 5. ist bezeugt,
und welche für die 2. Auflage in der den
ganzen in der Akad. sein wird.

Es wird demselben mit der Hof-Rathmann Tietken, Harnau
sind wir der Meinung, dass eine Zulage werden.

Die sammentlichen Sekretäre Kaselowsky u. Eichens
sind ganz ab - getrennt von Paris als Exponat
von Land. bezeugt derselbe: Man soll für
dem hohen Ministerium in ein Brief. Universitäts-
Zug antragen, welcher sich auf Land und Land
für die Land. Land. Land, welcher, der Land. Land.
Mandel nicht aufgewiesen werden soll:

Zum Fortsetzung werden am zwei neue junge
Zeichner in der Kunst gezeichnet werden, damit
die in der Land. Land. Land. Land. Land.
bezeugt werden.

Kaselowsky hat jedoch monatlich 5. fl.

erfallen, und die fünf einbehalten, würde
mündlich 3 etc. bekannt in. Kunde. f. dem
T. A. Fischer 2 f. mündliche Zusage bewil-
ligt werden.

Wenn der ja Fischer seine Zusage ge-
wünscht worden könnte, so würde uns in Bezug
seiner Dienste beim Akademist, u. seine Talente,
als geistes reichen, da derselbe über dem vorst. als
selbstständiger Künstler dem sehr fleißig zu-
behalten ist. In der Kunst u. in der Kunst
zum Zuseher zum festst. für die Abgabe
ist der Kunst. Nächstlich wird uns einig, um den
diesbezüglichen Auftrag zu versetzen.

Berlin d. 7. Mai 1835.

Dr. G. Schadow
Direktor.

Berlin d. 8. Mai 1835.
Die Akad. d. K. überreichte
Kunstausstellungen u. über die in
Wintersemester 18³⁴ 35 veran-
stalteten Gelder.

p. 118.

Die Kaiserliche Akademie der Künste
abzugeben über die in Wintersemester 18³⁴ 35
veranlasseten Akademistgelder.

Die Kaiserliche Akademie der Künste
anlässlich der Akademie der Künste
anlässlich der Akademie der Künste

Insgl. an Konsumieren - Gelder 295 ---

In der Akad. der Künste

beizubehalten:

an Kunststoffe - Gelder 200 ---

Insgl. an Konsumieren - Gelder 48. ---

in allem 696 f.

In der Akad. der Künste sind 48 f. an
gekauft, an Konsumieren Gelder, davon wird
für Kunststoffe Gelder der Kunststoffe
den von dem Teil erfüllt.

Die Kaiserliche Akademie der Künste wird angegeben
wird, die Akad. zu veranlassen, diese 696 f.
in Kunststoffe anzuwenden zu lassen, u. Kunst-
stoffe zu kaufen, u. Kunststoffe zu kaufen, u. Kunst-
stoffe zu kaufen, u. Kunststoffe zu kaufen.

P. A. J. H.

Dr. G. Schadow Direktor. E. H. Tietken
Kunst

Berlin d. 8. Mai 1835

Die Akad. d. K. überreichte
Kunstausstellungen u. über die in
Wintersemester 18³⁴ 35 veran-
stalteten Gelder.

Die Kaiserliche Akademie der Künste
abzugeben über die in Wintersemester 18³⁴ 35
veranlasseten Akademistgelder.

P. A. J. H.

Dr. G. Schadow

Direktor.

E. H. Tietken

Kunst

Die Kaiserliche Akademie der Künste
abzugeben über die in Wintersemester 18³⁴ 35
veranlasseten Akademistgelder.

Insgl. an Konsumieren - Gelder 295 ---

p. 85.

Die Kaiserliche Akademie der Künste
abzugeben über die in Wintersemester 18³⁴ 35
veranlasseten Akademistgelder.

Berlin d. 15. Mai 1835.

P. A. J. H.

Dr. G. Schadow Direktor

Dr. E. H. Tietken

Kunst

Die Kaiserliche Akademie der Künste
abzugeben über die in Wintersemester 18³⁴ 35
veranlasseten Akademistgelder.

Die Kaiserliche Akademie der Künste
abzugeben über die in Wintersemester 18³⁴ 35
veranlasseten Akademistgelder.

Berlin d. 15. Mai 1835.

P. A. J. H.

Dr. G. Schadow Direktor

Dr. E. H. Tietken

Kunst

E. H. Taelken

Spezialität:

Direktor Schadow.

Prof. - Niedlich

Hummel.

Tieck.

Dahlm.

Kretschmar

Begas

L. Wichmann

Rabe

Hampe

Voelken

Buchhorn.

Marie Dr. Rungenhagen

p. 103

p. 93.

p. 16 p. 21. 45.
12 5

Sitzung des akademischen Senats 99 58

am 13 Juni 1835.

1. - Es wurde zuerst für sechs Beschlüsse 19 Mai
beschlossen, gerichtet an den Direktor und den Senat
des Akad., worin dieselben zugewiesen wurden,
den Kassallan Riitz auf Verlesung des Beschlusses
in folgender Weise abzugeben, ob er nicht ihn zu
verändern Anweisungsbefehl von 10 Rthl für sein
unabhängiges Vergehen gegen den Professor
des Akad., Prof. Hampe, aufzuheben sollte, so
sein einem wie dem vorerwähnten Senat ihn zu
verleihen sollte.

2. - Der Kassallan Riitz wurde am folgenden Tage gefordert
um Vorlesung des Kassallan Riitz, wo-
auf derselbe sich bereit erklärte, dasselbe
in Anweisungsbefehl zu verlegen, als für den
Vorleser zu unterzeichnen.

3. Der Kassallan Riitz wurde demnachst an-
geordnet, den Direktor selbstsüchtig den
anwesenden Senatsmitgliedern, und Riitz persönlich
unter Vorlesung des Senats, auf seinen Anträgen
beistehen gegen seine Verurteilung in der Sache
mitglieder selbstsüchtig zu machen; darüber einen
Beschluss auszusprechen.

4. - Der Kassallan Riitz wurde demnachst Sitzung vom
30 Mai wieder eröffnet.

5. - Demnach kam zum Vortrag für sechs Beschlüsse
vom 20 Mai, dass der Ausschuss Hartmann
die gewünschte Annahme von 10 Rthl
zugewiesen sey; die derselbe bereitwillig
gab.

6. - Für Beschlüsse 26 Mai wurde in der sel-
genden Sitzung zuerkennende Annahme
und der Anweisungsbefehl Geldern zugewiesen
wurden, Steinhauser 30 f. Meyerhörm 30 f.
f. Himmelen 25 f. v. Rentsch 15 f. Manasse
Hager 15 f. Löffler Caspar Müller 12 f.
zusammen 127 Rthl.

Die Forderung von Aufschub, ja sogar ~~der~~
contractliche Verpflichtungen gegen Inhaberscheite
entwird eingezogen ist. Gleichwohl muß nicht
dasselbe gilt, auf was von der Akad., auf willigen
Abbruch seiner Forderung, Geld zu versetzen. Dem-
selben ist demgemäß zu schreiben und vorzuschlagen.
Deshalb auf die künftige Forderung in Rom
von dem jüngsten Aufsicht der Vorbeurteilung
des Kontrakt mit der Akad. in Zusammenhang zu
setzen.

17. für Schreiben d. Fürstl. Hoch. Chodow. Clausen
Bahl, geb. zu Bergen in Norwegen, in Dresden,
v. 31 Mai, was in Dresden für sein Aufsehen
taucht und das Curriculum vitae beifügt.

18. - Der Herr Meiser Julius Franz Emil
Große selbst, bittet um Erlaubnis seine
Einkünfte für vorstehende Längere Geld etc
unter dem 10 Juni, in seinem das Patent
als abdruckende Künstler zu bewilligen
nach dem Längeren vorstehenden Ausdruck haben
kann.

19. - für Schreiben des H. Rathes, zugewandt. Schultz
fürs. d. 13 Juni, worin es heisst, dass
seinem Sohn, welcher Schüler des universitären
Lehens ist, eine monatliche Unterstützung
zu bewilligen. Wurde der univers. Lehens zur
bewilligten Summe übergeben. Der Anmerkungs-
M. Dr. Rungenhagen sollte sich für vorläufig
sehr günstig über jenen Gastar Schultz.

20. - *Es soll angegeben werden auf des Rathes
des Hohenl. Andrea del Sarto von Alfred
Reumont. Leipz. 1835^e (1, p 74^{te} Sg.*

21. Weil obige Sache jetzt vor, würde die Fre-
tragung des eingezugenen Worts etc. bei
uns nicht zur Anwendung ausgesetzt.

V. P. Schadow
Director.

E. H. Tilden
Scribbles.

$\rho \frac{96}{17}$

$\frac{12.59.}{12.}$ p. 90. 108. $\frac{126.}{12.}$

4. April gemäßigter.

p. 112.

12.108.

22. - Nachtrag ist noch zu versetzen, daß am
3^t Juni die öffentliche Sitzung des Akad. zur
Festsetzung der zu erhaltenden Prämien u. Festset-
zung der Preise bewirkt statt fand. Der Direktor
eröffnete dieselbe durch eine Ansprache, der Bericht
wurde durch den Sekretär d. Ak. vorgelesen. In
den Zwischenräumen zwischen den Vorlesungen,
so wie zu Anfang und am Schluß der Sitzung
wurden Compositionen von Schülern der musi-
kalischen Section d. Akad. zur Execution ge-
bracht. Mitternachten die Anstaltungen. Die
griechische, welche bis Einsparung nach dem Klingen-
stein und während desselben (bis mit d. 9) täglich
von 11 bis 3 Uhr ununterbrochen den Besuchern der
Publicum offen stand.

a my S,
E. H. Toelken.

Gezamenlijk:
 Diederik Schadow
 Prof. Joellen
 Kapellen Ried

12 99
100

W. W. Wood
Boston J. 13 Juni 1835.

Die gewöhnliche Zeit des fassen des Karpfens ist vom 19. Mai falls der
Sinn des Karpfens Töchter und dann fassen der Karpfens
nicht verschoben hat, zum fassen der Karpfens
jenseit des Karpfens mitzufassen.

Das Hauptkennzeichen ist, daß der ganze Bericht, so
vielleicht selber und eine seiner Verehrerlichkeit zu
zeigen, seinen Vorgesetzten sehr gerne zu zeigen, die
Anweisung des Herrn von 10. 11. zu verlegen in. Auf dem
Vermitteln zu ~~verleihen~~² von dem Herrn der Akad.
zu unterbreiten. Tadeln können es annehmen, in
selbst beiführen, daß der Herr mit dem Gesprochenen
der Akad. Prof. Hammer vorgefallenen Unannehm-
lichkeit, daraufhin seine Verleumdung nicht gesche-
hen soll. Auf der, so viel es möglich, in der 19. Februar
seiner Dienst von seinem Herrn Vorgesetzten
irgend eine entsprechende Lage, würde ihn gefordert
und ihn eine Note sehr annehmen. Demnach zu be-
kannt werden, was der Herr seine Verleumdung bekräftigt.
Es soll demnach der Herr gleich in der nächsten

unvermeidlichen Anwesenheit, ganz
geordnet zu werden. Die Genehmigung
dieser an sich nicht beträchtlichen Summe wird
von einem hohen Ministerium mit großer
Beymuth. Abhaltung über die Kosten der
Ausstellung abgefasst. Von dem zu diesem
Zweck laut Brief vom 13^{ten} Decbr. d. J. aus-
drücklich autorisirt 3500 Thaler, sind als
am 26. 7. 28 Th. anbezahlt worden, v.
dass ein Abdruck von 832 p. 2 Th. geblieben
ist. Die Akad. billigt daher, dass die Ausstellung
die beabsichtigten unvermeidlichen Anwe-
senheiten, unentgeltlich:

für die Hoch. Kammer	— 50 Rth.
— Prof. Niedlich	— 20 —
— Prof. Kretschmar	— 20 —
— Prof. Buchhorn	— 20 —

zusammen 110 Rth., so wie für die
Ausstellung von 30 Thaler gewidmet ge-
wungen werden. Zugleich wurde die Akad.
ihren gesammelten Auftrag, ein Summa
von 197 p. 20 Th. zu Unterstützung
für bedürftige Künstler oder für sonstige
gegründete Bekanntheit dem Director
der Akad. zu überreichen zu wollen,
in demselben Act wie solche Bewilligung
bewilligt bei den den entsprechenden Dienst.
Ausstellungen zu der Director Disposition
gestellt wurde, und über dessen. Auszahlung
derselbe gewissenshaft berichten wird. Für
sein Zutrauen zu 2 Jahren ist die be-
trachtete Summe für die zum Teil sich be-
ziehende Ausweisung bedürftigen ge-
wisse zu geben.

H. Ak. d. K.

Der Abgesandte des Directors, E. H. Tolken
Niedlich.
Lebhart.

Berlin d. 23^{ten} Juni 1835.

Die Ak. d. K. beauftragt über die den
Kunstpreis Mandat bewilligte
Kunstausstellung

p. 76. 35.

p. 100. 10. p. 119. 5.

Ex. Excellenz

und für ein Ministerium gewidmete Verfügung
v. 29. v. M. (N. 6766) hat die unterzeichnete Akad.
ihren Befehl empfangen, zum Kunstpreis der Kunst-
preis Mandat gebracht. Zuerst sollte derselbe, so
wie die Akad. selbst, sich geschehen, und den, außer
von Kunstpreis, so wie auch zu Teil gewordenen
Unterstützungen die Beförderung zu geben zu den.
für, dass auf so. und in der Akad. gefasst werden
für bedürftige Künstler wie die auf Parma,
Mailand und Paris abzugeben, dunkler
nicht so nicht die von der Akad. für ein
Ministerium für jetzt in der Akad. unter-
stützung, dass es sich durch gewisse Kunst-
stützung, die in in Dresden, München, Wien
und anderen Städten Kunstpreis, die zu geben
für Gelangenszeit sich zu unterrichten, in
denen zu unterrichten sich beabsichtigen wird. Die
Akad. billigt daher, die in dem hohen Auftrag
v. 29. Mai zu ihrer Disposition gestellte Summe
von 200 Rth. den p. Mandat gewidmet anver-
sien lassen zu wollen. Bei dem hohen bewilligt
gewissenhaft nicht nicht gefassten Unterstützung
nicht nicht für die unterzeichnete Akad. Disposition
bleibenden Summe u. bei dem bedürftigen Akad.
für, so wie die Beförderung über die Akad.
für Kunstpreis, die abgefasst, sind ab
nicht nicht möglich worden, den p. Mandat nicht
ein anderweitige Unterstützung zu bewilligen,
Ex. Ex. u. f. p. M. haben daher die Akad. für
nicht so wie in der Akad. so wie in der Akad.
bewilligte Summe den selben zum Teil
für den Zweck der Bekanntheit gegeben, um
nicht nicht zu können, dass auf sein Bewilligt
Bekanntheit Ex. Ex. gewidmet der Beförderung
nicht nicht gegeben wird.

H. Ak. d. K.

Der Abgesandte des Directors, E. H. Tolken
Niedlich.
Lebhart.

Boston d. 10 Juli 1835.

Die M. J. B. Baumtrags sind
grosse ^{geb.} Unterstüßung für den
Kaiserthum Stübler.

p. 114
7.

fr. Ginzburg

und ferner gegen Ministerien befohl, sich die nöthig-
steinfeste Maß, die mit dem gewöhnlichen Aufwande
von 16 r. M. (R. 11127) als oberster Maß
mit den Arbeiten der Kupfer- und Stiebler,
ferner bei ganz angebauten rinde zu überweisen,
und stellt für die gewöhnliche Aufwände, demselben
in Berücksichtigung seines beträchtlichen Lages
eine Nachschußung von 10 bis 12 Tausend und die
Ausstellung der Gelder zu bewilligen.

J. N. J. N.

Le Abbe Foucault et D. Vincent,

Niedlich.

E. H. Toelken
Secretary

Загварчилж:

Prof. Niedlich

— Hummel

— *Tree*

- Dählring

— Kretschmar p. 113

— Regas

— L. Wichmann

— Buckhorn

— Hampe

— Kabe

Soelken

Muz. in Rungentagen

Les Directeurs sont au Palais

Leise und nicht zu laut gesoffen.

p. 88.
p. 124.

Sitzung des
akademischen Senats
am 11 Juli 1835

Verlesen wurde eine vorläufige Denkschrift
über den zur Lageraufstellung vorliegenden
Plan eines Museums zur Pflanzung eines Natu-
ral-Galleries, und ein Gutachten, in welcher
Weise die Akad. die vorliegende Zweite
jenseitig in vorliegenden
Museum selbst sich vorlesen und vorlesen
würde.

Darauf hat Protocoll der Sitzung vom
 217. Juni.

Lordene Lane June 20th 1892:

1 - ein Bescheid vom 27 Juni mit beigefügten
Erwägungen des geistlichen Censurators d. d. Münster
über die eingereichten Manuscripte des fu-
nifens im Wintersemester 1834-35. In
nächster Künfther Sitzung wird demnach
entschieden.

2. - Abgl. vom 29. Juni mit Unterscheidung
von 300 Abtheilungen kaiserl. Bürger
von einem Polizai. (Königlicher Beyer in Halle).

Diese auf Merian u. einigen anderen sehr
stark corrigierten Zeichnungen sind so zu betrach-
ten, daß es möglich sein wird, diese Arbeiten
zu vervollständigen, um nicht Verwirrungen oder Ge-
lehrten bei den Tafeln zu erzeugen.

p. 107.

p. 81 2 p. 95 13 73. 125.

3. - D. d. 4 Juli, daß dem Königl. Hofe Meiner
in Königl. Naturgeschichte von 200 Tafeln zur
Zustimmung vorgelegt sey, allein die Sache nicht
entwerfen demselben noch weiter zu beschließen.

4. - Ein Schreiben des Königl. Hofes, Königl. Hofe
fürsichst. d. 27. v. M., daß die Kupferstiche
wegen der gestiegenen Preise zu einem
Tafelwerk gestrichen werden, daß aber einläßt
eine vollständige Lithographie von 100
Tafeln, welche die Akad. in Preussens
Lithographie vollen. Was, wenn es nicht zu
verwirklichen ist, gestrichen zu sein.

5. - Das Friedrichs des Königl. Appellations. Senat
des Königl. Kammergerichtes wegen der Juristen
Alte des Meiner Prenter und des Kunsthand-
lars Müller gegen den Prof. Fölschen etc.
vom 26 Juni. c., wodurch die Sache von
jener Alte völlig frei gesprochen wird.
Dieselbe Friedrichs des Königl. Senat
gründlichen u. freien Motivierung mit
einseitigen Briefen aufzuheben, und
soll, insofern es möglich ist, publiziert werden,
soll eine Anfrage an Herrn Braunschweig
zu stellen ist.

p. 123.

6. - Ein Schreiben des Königl. Hofes W. Pascal
vom 9 Juli, mit der Bitte um eine Natur-
geschichte von 30 Tafeln zu einem Tafel-
werk Dresden, um es Arbeit zu finden. Es
soll darauf eingetragenen werden.

7. - Der akademische Künstler W. Altherrmann
überreicht der Akad. am 21 Juli

seine Hofstadt Madonnen mit dem Epist.
kinder auf dem Arm. Derselbe wurde als
eigenschaftlich anerkannt.

8. Die Hofstadt Gönneisen in Stuttgart
überfand am 10. Juni am Gypfabryk
in der Tux befindlichen Lönze, wobei
seine Beförderung derselben.

Bei der Arbeit der Misp. Lönze. 9. Die Hofstadt über die am 24. Juni in der
Maurerwerkstatt gestandenen Freilegung der
Lönze. Die Lönze wurde in der Lönze
ausgeführt.

10. Die Hofstadt ordentliches Mitglied Antoine
Jean Gros, geb. zu Paris 1771, gestorben
d. 1. März 1833, gestorben (hat gestanden
in seiner Lönze bei Meudon) am 26. Juni.

11. Freigangungen sind:

a. Annali del Instituto Archeologico
Vol. VI. fasc. 2-3. (6. Sept. 1834)

b. Memorie del Istituto fasc. 3.
insamt der Abhandlung selbständig.

c. Bullettino 1834 No VIII-XII.

d. Monumenti fasc. 1. (7. Sept. 1835).

e. Annali Vol. VIII fasc. 1.

f. Die Lat. No 2. umfassen 300 Abbildungen
Drucke Lönze in Lönze von Preyer
in 6. Lönze.

g. Die Gypfabryk in der Lönze
Lönze zu Tübingen befindlichen
Lönze.

h. Die Beförderung derselben: Gönneisen
die Lönze Lönze der Lönze
Lönze etc. Stuttgart in Tübingen
1835.

Die Abhandlung der Lönze.

Die Lönze.

E. H. Tschöke
Lönze

Berlin d. 14. Juli 1835.

Die Akad. d. Künste überfand
die in der Lönze der Akad.
wissen Lönze, gestanden
Lönze.

p. 128
3.

Die Hofstadt Ministerium überfand die
Lönze der Akad., die 7. in der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze.

L. Ak. d. K.

Dr. G. Schadow direkt.

Dr. H. H. H.
Prof.

Berlin d. 24. Juli 1835

Die Akad. d. Künste überfand
die in der Lönze der Akad.
wissen Lönze, gestanden
Lönze.

Die Hofstadt Ministerium überfand die
Lönze der Akad., die 7. in der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze.

Die Hofstadt Ministerium überfand die
Lönze der Akad., die 7. in der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze.

3. Akad. 7. Juni 7. Juli.

p. 145
5.

Die Hofstadt Ministerium überfand die
Lönze der Akad., die 7. in der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze.

1. Von Prof. H. H. H. überfand die
Lönze der Akad., die 7. in der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze.

2. Von Prof. H. H. H. überfand die
Lönze der Akad., die 7. in der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze.

3. Von Prof. H. H. H. überfand die
Lönze der Akad., die 7. in der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze.

4. Von Prof. H. H. H. überfand die
Lönze der Akad., die 7. in der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze.

5. Von Prof. H. H. H. überfand die
Lönze der Akad., die 7. in der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze.

6. Von Prof. H. H. H. überfand die
Lönze der Akad., die 7. in der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze.

7. Von Prof. H. H. H. überfand die
Lönze der Akad., die 7. in der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze.

8. Von Prof. H. H. H. überfand die
Lönze der Akad., die 7. in der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze.

9. Von Prof. H. H. H. überfand die
Lönze der Akad., die 7. in der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze.

10. Von Prof. H. H. H. überfand die
Lönze der Akad., die 7. in der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze.

11. Von Prof. H. H. H. überfand die
Lönze der Akad., die 7. in der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze
der Lönze der Lönze der Lönze.

Vorgeschickel zur Aufsicht anzuwenden zu lassen, kann
 die Akad. zu dem fernerhin Mini-Prinzip ge-
 samst aufzuheben, je nach Umständen und in-
 zelnen Fällen unter möglichst billigen Bedingungen
 von für zu ersehen, zu mal da die vormaligen
 Verhältnisse, unter denen das Verkauft. Anordnen
 gemeint worden, u. die auf die zu beschaffenden
 Summen einen Einfluss haben könnten, die
 Akad. ebenfalls nicht bekannt sind.

H. M. J. R.

Dr. G. Schadow

Director

E. H. Tietken

Librarian

No. 2. Lucas Cranach Gemäldesammlungen zu Diversis Episcopis
 mytologischer Gemäldesammlungen

10. das jüngste Gemälde von M. Angelo in 17. Blatt
 von Metzger 1808.

12. H. Trionfante Martiris di S. Lorenzo &
 Martire. Is. Franciscus Centensis inventor.
 Coriolanus fecit D. di Rossi Roma 6 Bl.

14. Constantini Magni puitas. Aut. Romanus
 prius in Vaticano. P. S. Bartoli.

15. Roman de Hoghe Gelyng, von Wien 1683.
 10. Bl. Nic. Virches.

17. Opere di Polidoro da Caravaggio 16 Bl.
 1658. Piccione a presso in Roma.

19. Giulio Romano. Giove che fulmina di
 Giganti 9 Bl. P. S. Bartoli

21. 7. Letzte Panetti da Raffaello nella Sala
 Borgia nel Vaticano 8 Bl. Carlo Lasinio

32. Decorum Concilium in Viciis Bongherianis
 Hortis ab E. Joanne Lauprancis Parma 8 Bl.
 Petrus Aquila delm. et incidit.

38. Carlo Cesio Anatomia sui Mater 18 Bl.

41. Unter der von dem Kommandt, Cötterell, u. Halley
 Kees u. von Schackelberg von aufgefundenen
 Leberstein in dem Tempel des Apollon Epionio
 mit 5. Kupfer 1806. Weimar.

44. Unter der Altes Gemäldes. L. Cranach in der
 Markt. zu Weimar von H. Meyer. 1813.

49. Museum Worsleyanum Beschreibungen.

52. D. O. M. Raphael Sanzio Joann. Elorinat. Raphael
 Urbis pinxit Romae in stilo Augustini, Caesar
 Tantalus Romanus delm. et sculp.

54. Schola Italica Picturae, sive selecta Quadam
 Summorum E. Schola Italica pictorum
 fabulae hinc incisa cupa et Impensis Lavini
 Hamilton Pictoris Roma 1771.

58. Atlas de la Russie par le Clerc Voyage.

63. Dessins des oeuvres de sculpture de Sieur
 Girardin.

74. Bible Dr. M. Luther gedruckt in Hans Luft.
 Wittenberg 1567.

Berlin d. 8. August 1835.

Die Akad. d. K. beauftragt den
 Akademikern einen Wechsel für ihre
 Bibliothek.

p. 140
 7.

Fr. Grollen

und ferner f. Minist. beauftragt die unterzeichneten
 Ak. geographisch die Anzeigen zu machen, daß unter
 der Akad. d. K. ein Kunstschiff Sammlungen in
 Nordamerika ist, welches nach dem Namen und
 seiner Beschaffenheit auf eine Befahrung zu setzen
 springt, und die:

" Größte der Akad. Kunstschiff Sammlungen
 " von Kopenhagen am v. Rumohr in Thiele

(Kopenhagen 1835 22 1/2 Dgr)

Die Akad. genehmigt das und daß Fr. Grollen
 die Akad. d. K. geographisch geographisch
 werden.

H. M. J. R.

Dr. G. Schadow

Director

E. H. Tietken

Librarian

Berlin d. 8. August 1835

Die Akad. d. K. beauftragt einen
 Akademikern einen monatlich
 3 Bl. auf ein Jahr für den
 akademischen Kalender Franz Commer.

p. 129
 9.

Fr. Grollen

und ferner f. Minist. beauftragt den unterzeichneten
 Akad. mit geographischen Aufsatz. 20. v. M.
 eine feste geographische Aufsatz. 20. v. M.
 von dem Sekretär der akademischen Schule Franz
 Commer aus Köln ausgeführt werden soll. Die
 derselbe sehr wichtig ist, und die drei Aufsätze der
 Akad. d. K. geographisch geographisch, und die
 unterzeichneten Akad. geographisch geographisch, und die
 unterzeichneten Akad. geographisch geographisch, und die

vorhanden. In dem Turmel seiner Massime beigefügt.
 In der Beschreibung des Numismaten Spencer bringt man...
 tief zwar ein Bild, das bloß das ungelächte Original
 zeigt, welches nicht correspondiert. Daraus kommt
 nicht eine Kopie, allein in derselben Richtung das
 Original, so daß man ein Abbild davon gewinnen
 konnte. Ich habe mich bemüht, nach der
 Erklärung von Medaillen durch diese Massime ein
 mögliches Bild zu erhalten, so daß man in
 der Lage ist, die Medaillen zu sehen. Selbst das Bild
 der von mir erhaltenen Originalen. Aber, die Erklärung. Selbst
 die, was die Beschreibung des Wortes von Babbage,
 worauf jene Richtung sich bezieht, ist nicht über die
 gezeichnete Medaille, sondern über den Namen derselben
 gemacht worden; u. in der von Wagner veröffentlichten
 Münzabbildungen, deren Abbild von ihm der Akademie
 vorgelegt wurden, zeigen ebenfalls Schrift u. Bild in
 derselben Richtung. Selbst der Herr Achille Collas
 hat eine procède angegeben, worin die
 abgebildeten Medaillen in der durch die Massime
 bezeichneten Lage aufgestellt sind, so daß die Abbildung
 mit dem Original übereinstimmt. Die Ab-
 bildungen der mit Berücksichtigung der Gewichte
 Trésor de numismatique et de glyptique sind
 unmittelbar hinter das Original aufgestellt. Somit
 die Akad. bekannt geworden, ist das Bild bis jetzt
 ein Gegenstand geblieben, u. unsere Versuche, welche
 die Versuche nicht gemacht worden, die Turmel-
 der Massime dazu zu erklären, ist nicht die von...
 vorgelegten Folgen. Gerade dies aber ist es, was Wagner
 zu klären gesucht hat, und man es sich aus dem, die
 Vorrichtung selbst erkennen zu lassen, so kann bei
 jetzt niemand das Gegenteil behaupten. Daß sein
 Verfahren das Bild sehr mit dem der Achille Collas
 fast anders Wagner, auch in ihrem Gutachten die Akad.
 bezeugt, daß es aber das Bild nicht ist, selbst die
 Augenzeugen. Was jetzt gesagt ist, ist von Wagner,
 und nicht in der Lage, die Mittel nicht nach dem
 andern zu erklären, hat es nicht das von ihm ange-

vermuth, wenn so wenigstens alle einfluss. Menschen zu-
samt, die kaum zuverläßig zu sein, daß es der Welt
mit Recht seiner Forderung kommen darf.

[illegible]

Die nachfolgende Zuschrift von dem massachusetts
Comptroller des Massachus zu befehlen, liegt die
Abt. gegenwärtig mit der Commission von Comptroller
von an, zu befehlen, und ungenügend und
unabhängigen Männern von der Stadt, in. Auf dem
zur Unterzeichnung von der Comptroller als der
Wagner von Massachus zu befehlen. Der
von der Comptroller für den Fall der Abt. der
Abt. B. liegt, so die Comptroller ein andere Abt.
abgegeben, um die Comptroller die
von der Comptroller die Comptroller die
für, wobei es ist gegenwärtig von der Comptroller die
und Comptroller die Comptroller die
Massachus Comptroller, zu befehlen, die
Comptroller zu befehlen.

Dr. F. Schadow
Director

E. H. Foelken
Secretary.

An den
Königlichen Ausschuss. Musikal.
Loren Stölzel
Wappstein.
Königsberg.

p. 126 138.
6

Die musikalische Section des königlichen
Ausschusses hat sich mit einer Vorlesung über
Kaufmannschaften am 1. April 1835,
zuletzt am 1. April 1835, stattgefunden. Die
Ergebnisse der Commission des H. Ausschusses sind
in dem Protokoll. Zusammen des Ausschusses in dem Bericht
in der künftigen Monatschrift in Vorbereitung mit
der Commission und anderen städtischen Blättern. In
Königsberg gedruckt und so weitgehend und be-
gründet werden, dass die dortselbst zu Teil ge-
gebene Aufmerksamkeit allgemein und ver-
ständlich ist, indem ein billiger Bekanntheit der
Instruktion der Commission des H. Ausschusses
geleistet wird. Fortgesetzt.

Berlin d. 10. August 1835.

H. M. J. Schadow.

D. G. Schadow

Direktor.

fr. G. Schadow

An den
Königlichen Ausschuss
in Oben des Ausschusses
Königsberg des H. Ausschusses
Commission des H. Ausschusses
Königsberg des H. Ausschusses
Königsberg des H. Ausschusses

p. 17.

berufet sich die königliche Section des
Ausschusses auf die königliche Section des
Ausschusses am 2. April 1835, folgendes
Ergebnisse sind:

Abf. C. Akademische Lehrer.

Herrn Bleichen, zumi. Wachen, künftigen.

H. Franz Kugler, Prof. der Kunstgeschichte.

zu kommen:

Mare Prof. Kunstgeschichte. gestorb. 15. Aug. 1835.

Abf. D. Mitglieder.

1. Ordentliche Mitglieder.

a zu Berlin am 1. April.

Königsberg:

Boerisch, Landeskunst.

Daeger, Kunstwissenschaft.

Witt. Schirmer Landeskunst.

zu kommen:

6. Ordentliche.

Baron Clodt von Jürgensburg in B. O. O. O.

C. Dahl. Prof. der Landeskunst und Mitglied des Ausschusses.

Adolph Schirmer, Genov. Maler in Düsseldorf.

Herrn. Stölzel, Kunstwissenschaftler in Düsseldorf.

zu kommen:

Baron Gros zu Paris. gestorb. 26. Juni 1835.

Robert. Genov. Maler. gestorb. 20. März 1835.

zu kommen:

Königsberg:

H. Prof. v. Redern. General. Landeskunst des H. Ausschusses.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

H. Prof. v. Wetzel, General. Landeskunst, etc.

Le. Maj. nicht eingelagt werden, und da mir
die wenigen Mittel da sind, so kann die ge-
wünschte Marktsitzung für den Adolph
Schütz nicht bewilligt werden.

97 p. 109 - 162. 5. - Bescheid vom 8. Aug. - Der Etat für die ein-
schiffte Lasten seiung nicht formiert
worden können und kann es dem nächsten
Jahre die Kammeration der Lasten nicht
bewilligt werden.

p. 123. 148. 6. - Bescheid vom 10. Aug. Der Antrag für
Pascal befreit. Der Akad. wünscht, dass
das Ministerium mit den vorliegenden An-
stellungen. Gelesen ist für die 30. ste zu be-
willigen.

p. 133. 7. - Bescheid vom 13. August. Genehmigt
den Antrag des Wobert: Großfürst der
König. Kaiserin Elisabeth zu Kopenhagen,
zu von Rumohr u. Thiele.

p. 130. 8. - Bescheid v. 13. August. Das Ministerium
genehmigt den Antrag des Rats der
Gemeinde. Gallen der Kaiserin Esterhazy
in Wien für 7 1/2 Tg.

p. 145. 9. - Bescheid vom 17. Aug. von Frau
Schadow. Herr Maler Philipp Frank, der
will eine gewisse Sammlung alter
Meister in Akademie. Gelesen ist, dass
der Senat ist die Sache genehmigt, jedoch
soll Herr Frank diese Anstellung nicht
für Geld annehmen. Herr Direktor Schadow
soll ihn diese Angelegenheit u. dem Minister.
nicht antworten.

10. - Ein Brief des Malers Bouterwek an
König v. 31 Juli. Er meldet, dass zwei
Gemälde der Akad. einfindet: ein Mädchen
auf dem Lande bewacht, u. ein Kind:
Johannes der Lese, Sarah u. der Engel in
der Baumkammer.

11. - Ein Brief des Buchhändlers Müller aus
Strasbourg gezeichnet, d. d. Paris 29 Juli.

Hat der Akad. zwei Kunstpreise seine Arbeit
eingesandt. Ein griechischer Diana u. Endymion,
aus Langlois und ein Kind: Johannes mit dem
Lamm auf Lucini.

Es soll zum Mitglied der Akad. vorgeschlagen
werden.

Einige waren auf dem Fall der Kaiserin
Rietchel in Dresden.

Frank, Schultze, Maler in Danzig.

Herr Lorei Kunstschaff. Maler.

Auf Grund der Vorrede, dass der Akad. von
seiner Ministerium ausgestellt Maxime,
dass kein Galaflos wirklich. Mitglied d. Akademie
worden kann, dass das Ministerium selbst
ausgesprochen wird, in dem Prof. Foltke zum
Mitglied der Akademie. Der Senat wurde
ist, so soll der Senat von dem Akad. nicht
die Bewilligung ausbringen werden, dass
Prof. Stechow zum wirklichen Mitglied der
Akad. genehmigt werde.

ad. 12.

In der Sitzung vom 5. Sept. wurde
folgendes beschlossen, dass, wenn ein neuer
Lehrer dieser Kunst bei der Akad. ernannt
werden sollte, der Buchhändler Kolbe
der mindestens zu sechs Jahren, und der erste
für die Akad. als Lehrer. Die Akad.
kann ihn ernennen, und er soll
für ein Jahr lang die Vorlesungen
erhalten.

152.

Ein Brief vom
8. Aug. No. 12.

p. 130.
12.

12. - Ein Schreiben von Herrn W. Tack gegen-
über der Akad. über die Sache der Kunst.
Der Herr Tack schreibt, dass die Akad.
die gegenwärtige Kunst. Preise für die
abzugeben.

Der Senat ist der Meinung, dass diese Preise
nicht besser werden gegenwärtig zu lassen, da
die jetzige Stellung dieser Gattung der Kunst-
preise sehr gut ausgebildet ist, dass nicht auf
die Meinung mit der Akad. richtig verfahren
wird.

13. - Ein Brief des Herrn Prof. Dr. J. J. Schadow
Torsus aus Potsdam über einen Kunstpreis
u. Kunstpreise, die ein Kind in
Kunst, ein Maler in Paris, u. ein
Bild. Der Brief an Herrn G. O. R. hat u. d. d.
Kunst genehmigt.

Prof. Raack wird darüber antworten, dass
Akademie für das Museum nicht annehmen
kann.

in Berlin s. 27. Aug. Daß die einzigen die Symplicia für
Folysiphoniden, die er eingeweiht hat, von Seiten der
Querschnitts. Dichtung mit einem Fortsatz be-
deckt wurde. Es ist für denselben ein Vorwort zu
zulassen und das Zögern der Festschreibe
Rauch u. Wichmann.

153.

11. Es ist anzunehmen, daß die Lammurtheile für
Körsch und von Botten.

p. 150. 176.
2

12. Es ist anzunehmen nach dem Werk: Monuments
de l'Egypte et de la Nubie von Champollion,
le jeune 4 Linder groß 8 Zoll. mit 400 Jahren
mit 2 Linder 4^{te} groß. Preis 500 fr. (in 40 Linder
zu 12½ fr.

156.

13. In unter No. 10 ersiegte Holz billiger
Kleemeier soll zum abzurufenen Thürster
manal werden.

150.

14. Zugführung ist auf den Ankurf der 1^{ten} Zugung
1834 da zu einzig vorkommend: Mann Zucht
für Musik: Lohes 3 1/3 etc.

15. *Leizyngun* *fair*:

a) Expedition de Morée. Architecture
Vol. II. Lins. 7. 8. 9.

6 London annales du Musée II edit:

¹ *Ecoles Italiennees* To. II, Liv. 7^e et 8.^e

Tom. III-VIII fide.

- Ecole flamande To. II livr 7 et 8.

Tom III et IV. furs.

- 'Ecole française Tom II livr. 7 et 8.

Tom III furs.

— 'Ecole française moderne.

1. Tableaux T. I-IV. well finished.

2 Sculpture T. I-II Stud.

2 Architecture 1 Vol. 2nd ed.
Sculpture antique Vol. 1-11. fms.

c. Müller in Osterley Inskriptions des alten
Königs. 8^{tes} Holz.

d. Nagler. Hauptkatalogen 9^{te} Lieferung.

16. Sonnabend d. 12 Septbr. fallt um 12 Ufz eine
Versammlung der Mitglieder für die unificirte
Sehüre, und um 1 Ufz der jährlichen Versam-
lung des Vereins zur Förderung einer
National-Gallerei, statt finden.

D. B. Schadow

Pinelus.

E. H. Tolkien

Sicular.

Berlin d. 3^{er} Septbr 1835

[illegible]

p. 141.
11.

11

1. ^{fr. Freilung}
 und seine ^{fr. Freilung} Ministerium verhält sich zu ihm.
 grüßte Akad. yafesamst Solgandte wegen:
 1. ^{fr. Freilung}
 Seit der ^{fr. Freilung} Gründung der Akad. d. d. Kön. Friedr.
 Willh. II. geschehenen Aenderung, seit der der
 Angewandte o. 26. Januar 1790 beigefügt
 wurde. Inzwischen der ^{fr. Freilung} Akad. Prof.
 Moritz, obgleich nicht Künstler, auf vortheilhaft
 Mithgl. der akademischen Kunst. Dasselbe ist auf
 jetzt der Fall mit dem Professor Hiert, u. auf der
 jetzigen ^{fr. Freilung} Akad. Prof. Focken, ist
 zum vordem Mithgl. der Kunst gewählt
 worden. Auf der Akad. der v. Luthers zum
 vordem Mithgl. der Akad. d. d. Kön. d. d. Kön.
 nur als Schriftsteller über die Kunst in Luthers
 kenne Luthers, die gewöhnliche Luthers
 fr. Freilung.

In Betreff des Moskauer Festes der akademischen Kunst in der Sitzung am 22's. M. der Kaiserlichen Akademie, seinem regierenden Aeltern am 20 Juli 1831, den Directoren der Anstalten und der kaiserl. Ministerial u. reichsgewaltigen Befehl und Befehlshaber des Akad. Festsch. Dr. Leuzow, welche demnach die Auf- nahme zum offen. Mitglied d. Akademie gemacht wurde, zum vordruckten Mitglied. In solchen Umständen zu denken, ganz unge- heuer zu werden.

H. M. S. S.

Dr. G. Shadow

Director

E. A. Toelken

Shoreham

1831.
p. 89.
111

p. 89

114

Berlin 3 Sept. 1835.

Die Akad. d. K. bittet, dem Bildhauer Pöschel die Beauftragung der Ausführung mit dem Aufstellungsgeld zu bewilligen.

140 - 179
6 3

Ex. Excellenz

und seinem hohen Ministerium fällt es die Akad. für ihren Kasten, mit Logengängen und das gewünschte Projekt von 10' n. M. (No 11196), gefertigt, die Bitte vorzubringen, die dem Bildhauer Pöschel die Beauftragung der Ausführung von 30 Gulden demselben festzusetzen und dem aufzubringen. Es wird die vorerwähnte Anweisung: Gold, umsonst leisten zu wollen.

K. Ak. d. K.
Dr. G. Schadow E. H. Taelken
Direktor Sekretär

Berlin d. 2. Sept. 1835.

Die Akad. d. K. bittet um Anweisung eines Mitglieds der Akad. die akademischen Kunstmedaillen in Bronze.

p. 142. 192
14. 10

Ex. Excellenz

und seinem hohen Ministerium erlaubt sich die Akad. zu erlauben, die vorgeschlagene Anzeige zu erneuern, dass die Vereinigung der Akademie zu London im 1. Mai d. J. ein Exemplar in Bronze der von demselben zu Ehren der Akademie Loane gestifteten Medaille überreicht hat. Als Gegenleistung wünscht die Akad. vom Verein der beiden akademischen Kunstmedaillen, ebenfalls in Bronze, zu überreichen, und rüft daher an Ex. Excellenz, die gefertigten Bilder, die Aufzeichnung eines Exemplars nicht jedes derselben in Bronze vorzulegen zu wollen, indem die gefertigten Kunstwerke die gewöhnlichen Medaillen auf der J. Loane in der Akad. mit vorzulegen Absicht seiner gestand haben,

"um eine günstige Beurteilung (a favorable impression) von dem Zustand der Kunstwerke."

K. Ak. d. K.
Dr. G. Schadow E. H. Taelken
Direktor Sekretär

Berlin d. 2. Sept. 1835.

Die Akad. d. K. bittet um den Auftrieb eines neuen Bildhauer für die Ausführung.

p. 142. 18.

Ex. Excellenz

und seinem hohen Ministerium erlaubt sich die Akad. zu erlauben, die vorgeschlagene Ak. gefertigt, die Bitte vorzubringen, die dem Bildhauer Pöschel die Beauftragung der Ausführung von 30 Gulden demselben festzusetzen und dem aufzubringen.

fragen, den Auftrieb der folgenden beiden Werke für die Ausführung festzusetzen zu genehmigen, nämlich:

1. C. Boettcher'scher Aufstellung des Mittelalters (2. Aufl. 15 Br.).
2. Hauptdarstellung des R. K. Ambraser'schen Wandmalerei im Schloss zu Wien (15 Br.).

K. Ak. d. K.
Dr. G. Schadow E. H. Taelken
Direktor Sekretär

Berlin d. 12. Sept. 1835

Die Akad. d. K. überreicht die für die Akad. d. K. zu München angefertigten Medaillen Gold, M. und Medaillen.

143
6

Ex. Excellenz

und seinem hohen Ministerium erlaubt sich die Akad. zu erlauben, die vorgeschlagene Anzeige zu erneuern, dass die Vereinigung der Akademie zu London im 1. Mai d. J. ein Exemplar in Bronze der von demselben zu Ehren der Akademie Loane gestifteten Medaille überreicht hat. Als Gegenleistung wünscht die Akad. vom Verein der beiden akademischen Kunstmedaillen, ebenfalls in Bronze, zu überreichen, und rüft daher an Ex. Excellenz, die gefertigten Bilder, die Aufzeichnung eines Exemplars nicht jedes derselben in Bronze vorzulegen zu wollen, indem die gefertigten Kunstwerke die gewöhnlichen Medaillen auf der J. Loane in der Akad. mit vorzulegen Absicht seiner gestand haben,

K. Ak. d. K.
Dr. G. Schadow E. H. Taelken
Direktor Sekretär

- Medaillen in Silber gefertigt mit dem Grabstein 130 p.
- Längen und Breiten d. Bildes angegeben 38.
- Längen in Silber, Gold angegeben in der Höhe 4. 10
- Bildes circa 2 1/2 fl. lang. 6
- Längen gefertigt in Silber 776 p. 10 1/2
- die Zeichnung der Medaillen 5. Sept. 35.

Dr. Taelken

Berlin d. 13 Septbr 1835.
 Die Akad. d. d. Litt. um den Anteil
 eines Werkes für ihre Bibliothek.

fr. Freilung

und sein Sohn Ministerium haben die untergeord-
 neten Akad. den Anteil der d. d. Litt. an der
 Arbeit über Ägypten und Nubien zuerkannt.
 Die Zeit Champollions, der Größte der Koptologie,
 wird jetzt abwechselnd angegeben, und bildet eine
 vollständige Ergänzung der italienischen Arbeit,
 welche sich darauf auf die Aufsätze Champol-
 lions und dessen Autorschaft verläßt. Die Akad.
 stimmt sich auf diese, die gewöhnliche Gesam-
 tung von Seiten der fr. Litt. zu setzen, wenn
 sie gesammelt werden soll, daß sie die d. d. Litt.
 beschreiben wird, die, abgesehen von Champollion
 von Champollion unregelmäßige Werk für ihre
 Bibliothek abzugeben wird, gestattet werden.
 Das Werk wird den Titel führen:

"Monuments de l'Égypte et de la Nubie, d'après
 les dessins exécutés sur les lieux sous la
 direction de Champollion-le-jeune, et les
 descriptions autographiques qu'il en a ré-
 digées; publiés sous les auspices de M. M.
 Guizot et Thiers, Ministres etc.
 Das Englische Text wird durch Champollions
 sign. handschriftlich gegeben, andere autogr.
 "main n'y sera mêlée à la sienne".

Das Ganze wird aus 400 großformatigen colorierten
 Tafeln bestehen in 40 fol. u. 2 Bänden Text
 in 4^o format, verpackt in 40 Bänden.
 Deren jede 12 fr. 50. c. kostet: so daß der Preis
 aller Lieferungen nicht Text 500 Franken
 betragen wird.

H. M. d. d.
 Dr. G. Schadow direkt.

E. H. Tietken
 Sekretär

Berlin d. 14 Septbr 1835.
 Die Akad. d. d. Litt. um den Anteil
 eines Werkes für ihre Bibliothek.

fr. Freilung

und seinen Sohn Ministerium haben die untergeord-
 neten Akad. den Anteil der d. d. Litt. an der
 Arbeit über Ägypten und Nubien zuerkannt.
 Die Zeit Champollions, der Größte der Koptologie,
 wird jetzt abwechselnd angegeben, und bildet eine
 vollständige Ergänzung der italienischen Arbeit,
 welche sich darauf auf die Aufsätze Champol-
 lions und dessen Autorschaft verläßt. Die Akad.
 stimmt sich auf diese, die gewöhnliche Gesam-
 tung von Seiten der fr. Litt. zu setzen, wenn
 sie gesammelt werden soll, daß sie die d. d. Litt.
 beschreiben wird, die, abgesehen von Champollion
 von Champollion unregelmäßige Werk für ihre
 Bibliothek abzugeben wird, gestattet werden.
 Das Werk wird den Titel führen:

Die d. d. Litt. hat jetzt überhand genommen, mit dem
 Aussehen der d. d. Litt. an der Arbeit über Ägypten
 und Nubien zuerkannt. Die Zeit Champollions,
 der Größte der Koptologie, wird jetzt abwechselnd
 angegeben, und bildet eine vollständige Ergänzung
 der italienischen Arbeit, welche sich darauf auf die
 Aufsätze Champollions und dessen Autorschaft verläßt.
 Die Akad. stimmt sich auf diese, die gewöhnliche
 Gesamting von Seiten der fr. Litt. zu setzen, wenn
 sie gesammelt werden soll, daß sie die d. d. Litt.
 beschreiben wird, die, abgesehen von Champollion
 von Champollion unregelmäßige Werk für ihre
 Bibliothek abzugeben wird, gestattet werden.
 Das Werk wird den Titel führen:

H. M. d. d.
 Dr. G. Schadow direkt.

E. H. Tietken
 Sekretär

Berlin d. 14 Septbr 1835.

Die Akad. d. d. Litt. um den Anteil
 eines Werkes für ihre Bibliothek.

fr. Freilung

und seinen Sohn Ministerium haben die untergeord-
 neten Akad. den Anteil der d. d. Litt. an der
 Arbeit über Ägypten und Nubien zuerkannt.
 Die Zeit Champollions, der Größte der Koptologie,
 wird jetzt abwechselnd angegeben, und bildet eine
 vollständige Ergänzung der italienischen Arbeit,
 welche sich darauf auf die Aufsätze Champol-
 lions und dessen Autorschaft verläßt. Die Akad.
 stimmt sich auf diese, die gewöhnliche Gesam-
 tung von Seiten der fr. Litt. zu setzen, wenn
 sie gesammelt werden soll, daß sie die d. d. Litt.
 beschreiben wird, die, abgesehen von Champollion
 von Champollion unregelmäßige Werk für ihre
 Bibliothek abzugeben wird, gestattet werden.
 Das Werk wird den Titel führen:

p. - 144
 3.

Seite pag. 128.

Das Ganze wird aus 400 großformatigen colorierten
 Tafeln bestehen in 40 fol. u. 2 Bänden Text
 in 4^o format, verpackt in 40 Bänden.
 Deren jede 12 fr. 50. c. kostet: so daß der Preis
 aller Lieferungen nicht Text 500 Franken
 betragen wird.

H. M. d. d.
 Dr. G. Schadow direkt.

E. H. Tietken
 Sekretär

Berlin d. 14 Septbr 1835.
 Die H. S. R. beauftragt die
 Verwaltung des Hauptkassens
 Kolbe für die Leistung des
 Prof. Marc und d. H. R.

für. Erklärung
 und C. J. M. fällt es die unergreifbare Akad. für ihre
 Pflicht, zur Wiederherstellung der Würde der bethürmt-
 würdigen Tod der hoch. Marc selbigen Enkelkinder
 der Akademie. Müssen, das unermessliche Kunstwerk in
 geschickter Klause. Karl Kolbe für selbst geson-
 jener in der Pflichten zu bringen. Weshalb es unendlich
 für geeignet gehalten werden sollte, eine Fortsetzung
 für diesen Zweck der Forderung, welches in seiner
 jetzigen sehr prägnanten Ausbildung und der Wissen-
 u. seiner Kunst erstrahlen kann wie in irgend
 einer Korb. Daraus folgt, auf seinen Weg bei der
 Akad. d. B. Fortschritte zu lassen, so ist die
 Kolbe unendlich mehr allen Bewundern der
 jetzigen dessen Aufschwung als die gegenwärtigen
 müssen ausbreiten werden. Es ist der erste, welcher
 speziell für diesen Zweck unermessliche Kunst-
 bewundern werden ist; es ist sehr außergewöhnlich
 darin gehalten; endlich ist es, und das ist nicht
 nicht die unersiegbare Freude, die in der
 gesamten Enkelkinder notwendig für jetzt bei der
 Akad. noch beizubehalten, — ist genau wie
 Jahren Zerstörungen mit einer Befriedigung
 bei der darüberhinaus Gelingen ist erhalten, so
 ist es sehr schwierig, einen einzigen
 Mann wie so wenig unerschütterliche Befriedigung,
 jetzt nicht zu brechen/ist. Die Akad. stellt
 nicht diese Angelegenheit, die in der
 Grundursache der Befriedigung eines Enkelkinder
 für das Fortschreiten bei einer Aufstellung, die
 der Forderung in seiner Kunst, was ist es, aber
 nicht eine dergleichen Aussicht zu lassen, sondern
 abzuwehren der notwendigen Befriedigung für
 C. J. M. verbindlich ist. Erklärung
 aufzuheben. L. M. d.

$$\frac{p165}{4} \quad \frac{145}{10} \quad \frac{141}{12}$$

L. M. S. D.
L. G. Shadow D.
E. W. Toulton
London.

Berlin d. 14. Septbr. 1835
 An H. J. K. Baumbach in g.
 respekt. Anerkennung für
 die Anfertigung d. Zersetzungs-
 Stövesandts

$$/ \quad \frac{146}{11.} \quad \frac{176}{2.}$$

87
Hr. Bogellang
und seinen hohen Ministerium schreibt sich die
unterzeichnete Akad. die besten Vorgesetzten, den
Ausführlichen und zumeist hohen Staatsrat, für die
widerstand des zu fassen während der Verfassung
in der Akad. der Prof. Hummel zu der Neu
vollkommenen Zufriedenheit geliebter Akad.
Anz., die ganzliche Anerkennung von
Gott für seine Güte und seinen Willen zu
wollen. L. M. d. d. E. H. Toelke,
Dr. G. Schadow direkt

Rechni d. 18 Septbr 1875.
Die Mt. S. H. bewahrt die
Falschheit des Falsch als
schadensloses Prinzip auf den
Satzbildfuss. H. Klemmeyer
Linsalbt.

$$\frac{145}{10} \quad 156.$$

fr. Grolland
in. C. f. M. hängt die unterzeichnete Ab. die Bitte
an, die Fortpflanzung des Falschbilds nicht abzuwehren
sondern das feinsinnige Holzbild des August
Kleemeyer, welches sich befindet in der
Kunstgalerie der Kaiserlichen Akademie der
Künste in Wien zu zeigen und zu verkaufen.
H. St. J. H. E. H. Taelman
Dr. G. Schadow Bildh.

Ihre Vorfylgereue gefallten Gienereichen das Fortwird
 Ihre Aufmunterung wider die verdienstlichen Mitglieder
 der nobelgegründeten Akad., welche sich gewiss
 bei diesem Anlaß Ihnen die Verbesserung ihrer
 hochverehrten Auszeichnung u. Beförderung
 freygebe zu erlauben. L. + 1620

Besten d. 15. Septbr. 1835.
H. Ab. d. R.
Dr. G. Schadow Director. E. H. Voelken
Prof. in Lth. J. Ab.

Dr. Wapfgehoren
 dem Maler
 Herrn Adolph Schröter
 wohnhaft Mätzl. J. St. At. 1. Zimmer
 zu Berlin in Düsseldorf.
 Schreiben in gelben Papier
 Herrn Herrn. Kette in Düsseldorf
 König. Kgl. Hof. Kunst. Mätzl. etc. von Dahl in Dresden
 Goldschmied. von Ewald Dage für
 Landstuhl. Maler - aus Wittenberg. Schürmer für
 König. Hof. Carl E. D. Blecken für

André M. J. J. J.
L'Éditeur Grawert
Nantes
Fr.

p. 157

Die unterzeichnete Akad. kann ges. Nachs.
nur ohne Druck bezeugen für die Vorlesung,
wenn sie von der Freisprechung der selben in der
von Herrn beabsichtigten Publikation aus
nicht so günstigem Gehalt ist. Sonstige
Die Akad. muß sie nicht, nur die Natur
der wissenschaftlichen Sache, aufweisen, die
Lernsache muß ihre Antwort auf sie nicht
gut und schlecht sein, da die von Herrn beabsich-
tigte Lesung bei seiner Freisprechung
nicht für gar keinen Widerspruch finden
kann, in der That nur auf die praktische
Ausführung der selben zurück, voran
in der That das Beispiel abzugeben die
Akad. billig abgeben muß.

Septm. 2. 14 Sept 35.

Dr. M. J. P. Dr. E. H. Tiedken
Dr. B. Shadowlinch Prof. J. L. L. L. L.

Gegenwärtig:
 Director Schadow
 Maj. d. R. Rungenhagen
 — Bach.
 Ing. v. d. Schneider
 Frk. Hampe
 — Kretschmar
 — Niedlich.
 — Wichmann
 — Taelken.

pp. 162

Aufwundliche Sitzung
der akademischen Senats am 12 Sept. 1833.
Der Zweck der Versammlung war die Prüfung des
Vorworts am 1 Mai 1834. angedacht in. unter
8 Aug. c. (No 11157) in Erinnerung gebracht
aber der von Kaiserin auch ein Jahr befolgt
Angeordnet für die akademische Senats für
mündliche Composition.

[illegible]

p. 156.

setzung des in England mit all woffendigung
bekannten Geygenstunde für Längst woff. stift.
ber. mofft.

2 - Ich bin überzeugt, daß Dr. Walther in
Schleswigern wegen seiner humanitären
Erfahrung in der Behandlung von Kranken
besser. Inzwischen ist aber (auch auf ungewöhnlich
langen Zeit) kein Arzt in Schleswig. Auch hat er
sich nicht auf das Werk des Dr. Walther. I. W. Walther
zuwenden.

3 - Es hat sich ergeben, daß die Vertheilung der Schreib-
stufen (Schreibstufen in der Regel) (Schreibstufen in der Regel) (Schreibstufen in der Regel)
wobei das Zeichnen der Schrift eine Angelegenheit der
Kunst ist. Die Kunst ist es, die die Schrift so zu gestalten, daß sie die
besonderen Anforderungen der Schrift an sich selbst
und die Schrift an sich selbst befriedigt, und in dieser
Angelegenheit die Schrift an sich selbst befriedigt.

p. 138.

4 - Ist Größtes des Musikbros. Eduard Frawert aus
und Berlin v. 4^{te} Septbr. i. um eine ökonomische
Lernmethode seiner Unterrichts: Methode etc
ist ablesbar zu bezeichnen.

5. - Ferner zu Anzeigen gebracht, daß die gemein-
nützige Bewandlung von Werten in gebundenen
Schriftwärteln (wie in Mante des Abt. zu verwechsel-
ten Sammlungen von Tübingen) bis zum Tief vor-
reitet, u. daß diesem eine Warte das erste
Gut wurde vorzuführen können.

Heinrich wurde getauft.

Dr. F. Schadow Director

E. H. Foelken
Rev. J. M.

Jägermeister
 Dr. Schadow.
 Prof. Wiedlich
 ——— Sieck
 ——— Rauch.
 ——— Dahling.
 ——— Kretschmar
 ——— Regas.
 ——— Wichmann
 ——— Rabe

p. 160

Auf dem Tische
 Sitzung des stadtmöglichen Rates am 12 Sept. 1835

Ich erlaube mir Ihnen zu schreiben, dass ich am 9. Juni d. J. die
Madame zur Begründung meines Vaters
zu einem Besuche zur Begründung meines Vaters
Gallatin, welche ich von dem Director u. dem Prof.
Fähling, Hampe, Toelken, Niedlich, Wach, Tiede
Begas und Wichmann darauf abgefragt wurde.

note.

alle die Künstler und ihre Schüler, gesonnen sind, für
 unsere. Die jüngste Generation der Kunst für
 selbstliche Natur, so wie eine billige Berücksichtigung
 der Kunst der Meister der neuen Schule. Und
 auch von anderen Seiten der Kunst. Die Kunst,
 wird für sich selbst. Die Kunst, wird für sich selbst.
 willigen. Die Kunst, wird für sich selbst.
 auf die Kunst, wird für sich selbst.
 Kunst, wird für sich selbst.
 Kunst, wird für sich selbst.

R. M. J. S.
 Dr. G. Schadow Direktor. E. H. Toelken
 Sekretär.

Berlin 21. Sept. 35

Die M. J. S. beauftragt mich die
 wichtige Angelegenheit der
 Kunst in Bonn ge-
 schehen etc.

Sehr geehrte

in. für die Kunst. Die Kunst, wird für sich selbst.
 30. Juli c. (14778) die Kunst, wird für sich selbst.
 Die Kunst, wird für sich selbst.
 Die Kunst, wird für sich selbst.
 Die Kunst, wird für sich selbst.
 Die Kunst, wird für sich selbst.
 Die Kunst, wird für sich selbst.
 Die Kunst, wird für sich selbst.

R. M. J. S.
 Dr. G. Schadow Direktor. E. H. Toelken
 Sekretär.

Gegenwärtig:

- Direktor Schadow
- Prof. Niedlich
- Hummel
- Sieck
- Dähmrig
- Knochmar
- Begas
- Wichmann
- Buchhorn

Ordentliche Sitzung

der akademischen Kunst am 19. Okt. 1835.

Abgeschlossen wurde die Protokolle vom 5. Sept. und
 vom 12. Sept., von denen außerordentliche Sitzungen
 statt fanden.
 Auch die Aufsicht über die Kunst, wird für sich selbst.
 Kunst, wird für sich selbst.

Prof. Hampe
 Toelken
 Rauchmar etc.
 gesellen.

p. 143.

p. 83.

p. 152. 167.

p. 153.

p. 154.

Die Kunst, wird für sich selbst.
 Kunst, wird für sich selbst.

Darüber kam zur Verhandlung:

- 1- ein festes Protokoll vom 2. Sept. mit der Kunst, wird für sich selbst.
- 2- ein festes Protokoll vom 7. Sept. mit der Kunst, wird für sich selbst.
- 3- ein festes Protokoll vom 13. Sept. mit der Kunst, wird für sich selbst.
- 4- ein festes Protokoll vom 14. Sept. mit der Kunst, wird für sich selbst.
- 5- ein festes Protokoll vom 15. Sept. mit der Kunst, wird für sich selbst.
- 6- ein festes Protokoll vom 19. Okt. mit der Kunst, wird für sich selbst.
- 7- ein festes Protokoll vom 19. Okt. mit der Kunst, wird für sich selbst.

8. Eingezogene:

a. Pinner's. Flugelzug, idyllisch. Niederb.,
23^{te} Band 2^{te} Abth.

b. Unterstufungsbildstoffe:

Geringste Stufe. No. 16-18.

Höchste Stufe. No. 13.

c. Annales au Musée, Salon 1834.

9. In dem Musée vom 14 Sept. No 37.findet sich eine Anzeige der Eröffnung der
Schoppe zum Verkauf und der Unterzeichnung.

Direktionen und Senat der Königl. Akad.

d. Kunst.

Schadow.

Berlin d. 8. Sept. 1835.

Da derselbe zur Einm. Anzeige der Akad. erfolgt
ist in die Unterstufung, so ist die
unterstufung der Akademie zu versetzen.

10. Anzeigen ist die Akademie der Kunst:

Le Peintre Graveur Français par Robert
Dumesnil Tom 1. (2^{te} P.)

Dr. G. Schadow

E. H. Tölkner

Direktor.

Dem hohen Ministerium
der Geistlichen u. Unterrichts
angelegens.aus dem die Unterstufung folgende angegeben
Anzeige, wobei das Tagelohn der hohen Direktion
zum Grunde gelegt ist.Datum 15 Mai. c. d. dem hohen Ministerium an-
gezeigt werden die Abgrenzung der: Karlowitz und
Eduard Eichens, und überbrückt am 23 Juni.
wobei angezeigt das Karlowitz den 1^{ten} April.
und Eichens den 1^{ten} Juni abgegangen sind.Die Prüfung zum 1. Sept. ist für die zu erwarten
werden in. Tage, die auf der lebenden Natur,
als Aufgab. gestellt.Diese Prüfung ist günstig und gefallen für die
beiden Schüler Domeschke u. Domeschke, dieseFranz Alexander Domeschke
Carl Domeschke.p. 179
7.beide sind für die Akademie für die Akademie der
Kunst zu erwarten, u. werden zu
sein. Die Prüfung ist für die Akademie der
Kunst zu erwarten.Die Prüfung ist für die Akademie der
Kunst zu erwarten, u. werden zu
sein. Die Prüfung ist für die Akademie der
Kunst zu erwarten.

Berlin d. 23. Sept. 1835.

Hochzuvereh. Direktion.

Dr. G. Schadow

Gottf. Meißner

Chr. Hammer

Berlin d. 23. Sept. 1835.

d. Ak. d. K. ist die Akademie der
Kunst zu erwarten, u. werden zu
sein. Die Prüfung ist für die Akademie der
Kunst zu erwarten.Die Prüfung ist für die Akademie der
Kunst zu erwarten, u. werden zu
sein. Die Prüfung ist für die Akademie der
Kunst zu erwarten.

d. Ak. d. K.

Dr. G. Schadow Direktor.

E. H. Tölkner

Lehrer.

Die Prüfung ist für die Akademie der
Kunst zu erwarten, u. werden zu
sein. Die Prüfung ist für die Akademie der
Kunst zu erwarten.Die Prüfung ist für die Akademie der
Kunst zu erwarten, u. werden zu
sein. Die Prüfung ist für die Akademie der
Kunst zu erwarten.

Hochzuvereh. Direktion.

Die Prüfung ist für die Akademie der
Kunst zu erwarten, u. werden zu
sein. Die Prüfung ist für die Akademie der
Kunst zu erwarten.

Berlin d. 21. Sept. 1835.

d. Ak. d. K.

Dr. G. Schadow

E. H. Tölkner

Lehrer.

Berlin. 3. Octob 1835.

Die Akad. d. Kunstsch. ist beauftragt die eingegangenen Zeichnungen

für ein f. f. M. Ministerium des f. f. M. die für angelegenen Zeichnungen ganz ungeeignet zu erklären, mit der Bitte die Zeichnung der selben ganz-lich zurückzugeben zu wollen. Akad.

A. Tit. VII. An den Kunstgen. Zeichner nach dem. Ende

1. Kunstsch. d. Reich für 14 Wochen
Leiden Modell a 20 fl. - 2 Tafeln in
Leinwand. 10. 28.

B. Tit. IX. Auf Zeichnung

p. 184
2. Aufschrift 22. Octob.

1. Kunstsch. d. Reich für 14 Wochen
Leiden Modell a 20 fl. - 2 Tafeln in
Leinwand. 32. 5.
2. Kunstsch. d. Reich für 10 Wochen
Leiden Modell a 10 fl. - 2 Tafeln in
Leinwand. 131. 20.

C. Tit. XI. Zeichnung

1. Kunstsch. d. Reich für 14 Wochen
Leiden Modell a 20 fl. - 2 Tafeln in
Leinwand. 12. - -
2. Kunstsch. d. Reich für 10 Wochen
Leiden Modell a 10 fl. - 2 Tafeln in
Leinwand. 74. 28. 7.

Minist. d. K. d. Kunstsch.
D. G. Schadow
Director.

Op. Harnitz
Hof.

Berlin d. 5. Octob. 1835.

Die Akad. d. Kunstsch. ist beauftragt die Zeichnung des f. f. M. Ministerium des f. f. M. die für angelegenen Zeichnungen ganz ungeeignet zu erklären, mit der Bitte die Zeichnung der selben ganz-lich zurückzugeben zu wollen. Akad.

Die f. f. M. Ministerium des f. f. M. die für angelegenen Zeichnungen ganz ungeeignet zu erklären, mit der Bitte die Zeichnung der selben ganz-lich zurückzugeben zu wollen. Akad.

p. 184
1.

Die in dem Kunstsch. d. Reich für 14 Wochen
Leiden Modell a 20 fl. - 2 Tafeln in
Leinwand. 10. 28.

p. 185
12

R. Ak. d. K.

D. G. Schadow
Director.

E. H. Toelken
Leinwand.

Die f. f. M. Ministerium des f. f. M. die für angelegenen Zeichnungen ganz ungeeignet zu erklären, mit der Bitte die Zeichnung der selben ganz-lich zurückzugeben zu wollen. Akad.

Die f. f. M. Ministerium des f. f. M. die für angelegenen Zeichnungen ganz ungeeignet zu erklären, mit der Bitte die Zeichnung der selben ganz-lich zurückzugeben zu wollen. Akad.

p. 141.
12

Minist. d. K. d. Kunstsch.

D. G. Schadow
Director.

E. H. Toelken
Leinwand.

Die eingereichten Zeichnungen für die Kunstsch. d. Reich für 14 Wochen

Berlin d. 5. Octob. 1835.

Die Akad. d. Kunstsch. ist beauftragt die Zeichnung des f. f. M. Ministerium des f. f. M. die für angelegenen Zeichnungen ganz ungeeignet zu erklären, mit der Bitte die Zeichnung der selben ganz-lich zurückzugeben zu wollen. Akad.

p. 172
12. 180
9.

Die f. f. M. Ministerium des f. f. M. die für angelegenen Zeichnungen ganz ungeeignet zu erklären, mit der Bitte die Zeichnung der selben ganz-lich zurückzugeben zu wollen. Akad.

R. Ak. d. K.

D. G. Schadow
Director.

E. H. Toelken
Leinwand.

Berlin d. 5. Octob. 1833.
Die Akad. d. K. überfandte die
Zusendung eines neuen ge-
legenen neuen Regalstempel.

p. 172
10

für die Ausstellung
und seine hohen Ministerium beauftragt die unter-
geordnete Akad. die angebotene Ausgabe zu empfangen,
daß die Hofmedaillen nach dem neuen
langen Regalstempel auf die neuen angeordneten
und gebilligten Zeichnung in Stahl eingestrichen
und abgedruckt sind. Der selbe ist vorzulegen,
wie für das Ministerium aus den beiliegenden
Regalstempel nach dem neuen, die Akad. bittet diese
an geeigneter Ausfertigung der in der angebotenen
Ausfertigung von 1. d. M. Aquid. 35 p. die in der
gleichfalls für beigefügten Aufzeichnung der Akad.
an demselben Tage nach dem neuen Regalstempel zu
Ausfertigung seiner Abdrucke vorzulegen, so wie
beiliegende Anlagen, daß die Aufzeichnung nach
dem Akad. Akad. d. K.

Dr. S. Schadow Direktor
Aufsicht der Akad. in Stahl mit der Akad. d. K.
Königl. Preuss. Akademie der Künste. 30. Okt.
Freigeig. des Goldschmieds August Abderhalden
Freigeig. in der Regalstempel. 35 p.

Berlin d. 6. Octob. 1833.

Die Akad. d. K. überfandte die
Ausfertigung eines neuen ge-
legenen neuen Regalstempel.

p. 172
12. 180
8.

für die Ausstellung
und seine hohen Ministerium beauftragt die unter-
geordnete Akad. die angebotene Ausgabe zu empfangen,
daß die Hofmedaillen nach dem neuen
langen Regalstempel auf die neuen angeordneten
und gebilligten Zeichnung in Stahl eingestrichen
und abgedruckt sind. Der selbe ist vorzulegen,
wie für das Ministerium aus den beiliegenden
Regalstempel nach dem neuen, die Akad. bittet diese
an geeigneter Ausfertigung der in der angebotenen
Ausfertigung von 1. d. M. Aquid. 35 p. die in der
gleichfalls für beigefügten Aufzeichnung der Akad.
an demselben Tage nach dem neuen Regalstempel zu
Ausfertigung seiner Abdrucke vorzulegen, so wie
beiliegende Anlagen, daß die Aufzeichnung nach
dem Akad. Akad. d. K.

Ausfertigung der Akad. d. K. überfandte die
Ausfertigung eines neuen ge-
legenen neuen Regalstempel.

Dr. S. Schadow Direktor
Aufsicht der Akad. in Stahl mit der Akad. d. K.
Königl. Preuss. Akademie der Künste. 30. Okt.
Freigeig. des Goldschmieds August Abderhalden
Freigeig. in der Regalstempel. 35 p.

Gegenwärtig:
Direktor Schadow
Hof. Nöcker
— Kretschmar
— Dählring
Mus. Dir. Rungenhagen
— Bach.
Kongl. M. d. K. d. K.
Hof. Wack
— Bogas
— Buthorn
— Wichmann
— Hampe
— Tolken
— Tiedt

Sitzung der Akad. d. K. überfandte die
Ausfertigung eines neuen ge-
legenen neuen Regalstempel.

Die Akad. d. K. überfandte die
Ausfertigung eines neuen ge-
legenen neuen Regalstempel.

1. - für die Akad. d. K. überfandte die
Ausfertigung eines neuen ge-
legenen neuen Regalstempel.

2. - d. d. 16. Sept. daß die Akad. d. K. überfandte die
Ausfertigung eines neuen ge-
legenen neuen Regalstempel.

3. - d. d. 17. Sept. daß die Akad. d. K. überfandte die
Ausfertigung eines neuen ge-
legenen neuen Regalstempel.

p. 173.

4. - d. d. 19. Sept. daß die Akad. d. K. überfandte die
Ausfertigung eines neuen ge-
legenen neuen Regalstempel.

5. - d. d. 23. Sept. daß die Akad. d. K. überfandte die
Ausfertigung eines neuen ge-
legenen neuen Regalstempel.

6. - d. d. 23. Sept. daß die Akad. d. K. überfandte die
Ausfertigung eines neuen ge-
legenen neuen Regalstempel.

Berlin d. 30 October 1835.

Die Akademie der Künste bittet um den Rat des Herrn Reichs-Raths, dass die Akademie genehmigt, die Bitte des Herrn Reichs-Raths für ihre Sammlung zu unterstützen. Die Akademie hat die Bitte des Herrn Reichs-Raths für ihre Sammlung zu unterstützen. Die Akademie hat die Bitte des Herrn Reichs-Raths für ihre Sammlung zu unterstützen.

p. 191

H. Ak. d. K.
Dr. F. Schadow Director E. H. Tietze

An die Königlich Preussische Regierung
Herrn Kunow'sky
Wesphalen.

p. 179

Die unterzeichnete Akademie der Künste hat die Bitte des Herrn Reichs-Raths, dass die Akademie genehmigt, die Bitte des Herrn Reichs-Raths für ihre Sammlung zu unterstützen. Die Akademie hat die Bitte des Herrn Reichs-Raths für ihre Sammlung zu unterstützen.

H. Ak. d. K.
Dr. F. Schadow Director E. H. Tietze

Adressat: Herr Reichs-Rath.
am 31. Octob. 1835.

Das Protocoll der Sitzung am 17. Octob. lautet:

Präsident: Herr Reichs-Rath.
Mitglieder: Herr Reichs-Rath.
Rauch
Tietze
Dahlmeyer
Kretschmar
Begas
Wichmann
Buchhorn
Hampe
Hummel
Wack
Tietze
Kunow'sky

p. 148.

p. 205.

p. 167.

p. 162.

p. 166.

1. Die Aufforderung der Akademie der Künste, die Bitte des Herrn Reichs-Raths für ihre Sammlung zu unterstützen.
2. Die Bitte des Herrn Reichs-Raths, dass die Akademie genehmigt, die Bitte des Herrn Reichs-Raths für ihre Sammlung zu unterstützen.
3. Die Bitte des Herrn Reichs-Raths, dass die Akademie genehmigt, die Bitte des Herrn Reichs-Raths für ihre Sammlung zu unterstützen.
4. Die Bitte des Herrn Reichs-Raths, dass die Akademie genehmigt, die Bitte des Herrn Reichs-Raths für ihre Sammlung zu unterstützen.
5. Die Bitte des Herrn Reichs-Raths, dass die Akademie genehmigt, die Bitte des Herrn Reichs-Raths für ihre Sammlung zu unterstützen.
6. Die Bitte des Herrn Reichs-Raths, dass die Akademie genehmigt, die Bitte des Herrn Reichs-Raths für ihre Sammlung zu unterstützen.
7. Die Bitte des Herrn Reichs-Raths, dass die Akademie genehmigt, die Bitte des Herrn Reichs-Raths für ihre Sammlung zu unterstützen.

Berlin d. 3^{te} November 1835.

Die Abt. d. K. Brauerei des Autors
nicht beabsichtigt für ihre Vertheilung.

für den
und seinen Ministerium hat die
geordnete Abt. geordnet die
Autors des Autors.

Ernst Förster Leipzig zum neuen Kunst-
gelehrten, und Leipzig 1835. 8^{te}
(April 1 1/2 Stk) für die Vertheilung des Autors
geordnet, geordnet zu wollen.

H. M. d. K.

D. G. Schadow
Direktor

E. H. Tölkner
Sekretär

Die die K. Brauerei
D. G. Schadow
Direktor

p. 184
19

Die Abt. des K. Brauerei des Autors
nicht beabsichtigt für ihre Vertheilung.
Die Abt. des K. Brauerei des Autors
nicht beabsichtigt für ihre Vertheilung.
Die Abt. des K. Brauerei des Autors
nicht beabsichtigt für ihre Vertheilung.

H. M. d. K.
D. G. Schadow
Direktor

E. H. Tölkner
Sekretär

Die die K. Brauerei
D. G. Schadow
Direktor

Die die K. Brauerei des Autors
nicht beabsichtigt für ihre Vertheilung.
Die die K. Brauerei des Autors
nicht beabsichtigt für ihre Vertheilung.
Die die K. Brauerei des Autors
nicht beabsichtigt für ihre Vertheilung.

Die die K. Brauerei des Autors
nicht beabsichtigt für ihre Vertheilung.
Die die K. Brauerei des Autors
nicht beabsichtigt für ihre Vertheilung.
Die die K. Brauerei des Autors
nicht beabsichtigt für ihre Vertheilung.

Berlin d. 4. Novbr 1835

H. M. d. K.

D. G. Schadow Direktor
E. H. Tölkner Sekretär

Berlin d. 13. Novbr. 1835
Die Abt. d. K. Brauerei des Autors
nicht beabsichtigt für ihre Vertheilung.

Die die K. Brauerei des Autors
nicht beabsichtigt für ihre Vertheilung.
Die die K. Brauerei des Autors
nicht beabsichtigt für ihre Vertheilung.

p. 62.

Die die K. Brauerei des Autors
nicht beabsichtigt für ihre Vertheilung.
Die die K. Brauerei des Autors
nicht beabsichtigt für ihre Vertheilung.
Die die K. Brauerei des Autors
nicht beabsichtigt für ihre Vertheilung.

Gegenwärtig:

D. Schadow

F. Tiedlich.

— Dählring

— Begas

— Rabe

— Hampe

— Taelken

— Hummel

— Tiedt

— Kretschmar

— L. Wichmann

— Buchhorn

— Rauch.

p. 168. 185.
12.

p. 168.

p. 152.

Nicht ist seitdem wieder
zum Vorfuss gekommen.

1855

Sitzung der akademischen Kunst
am 14. Novbr 1835
Vorlesung wurde der Beschluss der Sitzung v. 31. Octob.

Darauf kam zum Vortrag:

1. für sechs Lehrsitzungen am 20. Octob. mit der Anzeige,
dass dem Professor Troschel der Drucksatz und die
im 1. Octob. bis ult. März 1836 angewiesenen Vg.
2. Dtsch. v. 22. Octob. Ausweisung einiger Prof.
mengen zur Zählung, zusammen 261 auf 21 Jg. 14.
3. Dtsch. v. 26. Octob. Genehmigung der Aufnahme
für die Lehrsitzungen der Profess. Tiedtmann,
zum Lehrgang am 33. ult., nach der Auforderung
der vgl.igen Vorweisung zum Abdrucken.
4. Dtsch. v. 26. Octob., dass die Kaiser. Halle für
Kaufmanns Bücher, außer Carl Kolbe anzuweisen
werden, und dass die Akad. auf Anweisung
des kaiserl. B. Aug. 1812 dem Kauf. Marc anzuweisen
Dienst. Aufstellung, nicht anzuweisen für die C.
Kolbe zu anzuweisen. Obige Dienst. Aufstellung
für Marc ist bis jetzt noch nicht anzuweisen
werden, auf wiff bei der Witter, die dieselbe
bestand werden.
5. für Schreiben der kaiserlichen Regierung zu Danzig
v. 4. Novbr, mit der Aufforderung der Professoren für
die zu überreichen Medaillen.
6. Der Beschluss der Akad. long war, dass in der Sitzung
der akademischen Kunst am 16. Mai 1812
der Beschluss gefasst worden, dass die Professoren
der Akad. den Professoren von kaiserlichen Akad.
die für künftige Kunstwerke bestimmet sind, Ma-
trikeln zu geben; aber dass damals noch
nicht damals gefasst worden. Dieser Beschluss
wurde neuerlich in der Sitzung vom 1. Aug.
trag eine solche Matritel zu anzuweisen.
7. Es wurde gemeldet, dass der Professor
F. V. Döll in Lühl gestorben. Er war geb.
Jah. 1749, wurde zum ordentlichen Mitgliede
der Akad. ernannt 3. Apr. 1805. Nach 15. Octob 1835.

8 für Schreiben der kaiserlichen Regierung
am 1. Octob. v. der Zeit für die Kunst
Zeit Döll anzuweisen.

9 für Schreiben der kaiserlichen Regierung
am 1. Octob. v. der Zeit für die Kunst
Zeit Döll anzuweisen.

10 für Schreiben der kaiserlichen Regierung
am 1. Octob. v. der Zeit für die Kunst
Zeit Döll anzuweisen.

11 für Schreiben der kaiserlichen Regierung
am 1. Octob. v. der Zeit für die Kunst
Zeit Döll anzuweisen.

12 für Schreiben der kaiserlichen Regierung
am 1. Octob. v. der Zeit für die Kunst
Zeit Döll anzuweisen.

13 für Schreiben der kaiserlichen Regierung
am 1. Octob. v. der Zeit für die Kunst
Zeit Döll anzuweisen.

14 für Schreiben der kaiserlichen Regierung
am 1. Octob. v. der Zeit für die Kunst
Zeit Döll anzuweisen.

15 für Schreiben der kaiserlichen Regierung
am 1. Octob. v. der Zeit für die Kunst
Zeit Döll anzuweisen.

16 für Schreiben der kaiserlichen Regierung
am 1. Octob. v. der Zeit für die Kunst
Zeit Döll anzuweisen.

17 für Schreiben der kaiserlichen Regierung
am 1. Octob. v. der Zeit für die Kunst
Zeit Döll anzuweisen.

auf sein fallen dürfte? Sie diesem letzten Falle wieder
 wünschend angenehmen Spinnereien wünschte, daß die Fort-
 setzung dieser lebhaften Warte, denn jetzt vorfina-
 ren Land & alle Kosten, ein demselben König, die
 nicht getragen würde, sondern kühnlich sei der Fortset-
 zu erfahren haben soll.
 L. M. S.

R. M. J. R.

Dr. G. Schadow

E. H. Toelken

Leaves.

Berlin d. 28. Nov. 1835.

Die Abt. J. R. Biller am 10.
unserer Sitzung am 10. Sept. 1836
sine Aufstufung Stellung zu
erwarten.

H. Gollong
 und sein Sohn Ministerium werden die unter-
 zeichneten Akad. festgenommen die fürwärtig-
 zung verfallen nicht vorsetzen, in dem bevor-
 stehenden Jahr 1836 eine Kunstausstellung
 in der freygebaueten und gesondertig bestän-
 digen Localität und zu der zweyten Zeit
 zu veranstalten, in die dortselbstigen Kunst-
 ausstellungen baldigst vorsetzen zu lassen.

H. A. J. A.

D. G. Schadow

E. H. Toelken

L. K. Rine

Lefung 14. September 1891

den 28 Novbr 1835.

Das Protocoll der Sitzung am 14. Noobr., wobei Herr
Raisch von Repetitor und Aelternordnungen berichtet
wurde, wurde auch der Entwurf zu der Ma-
trikel, welche genehmigt wurde.

Darüber hat der Herr die Sitzung des nuntiats.
Lathen am 26. Novbr. über den Bericht 3 nuntiats.
Congregationen, welche an der Congregazione di
S.^{ta} Cecilia zu Rom eingezogen worden sind. Das
Gericht der Lathen ging dahin, das die fünfzig
3 Absenden gesandt w. soll. Es soll der Herr
sagen.

Гагариномъ Лей:

Nimble Shadow.

Arbeitskreis Niedlich

— Zahlmng

— Kretschmar

Wach

Pegas

Wichmann

— Buchhorn

— Kabe

— *Hampe*

Mosk. d. Rungentagen

Konst. Taalman

Yours Rauch was Junif

Frankfurt a. M. 18. 10. 1891.

Mr. J. V. Kach.

Hand Ticket

Rayallan's School.

Long Beach & San Francisco Section

Adrian wurde verurteilt:

1. für Leipzig d. 7. Novbr. Genehmigung des Auktions-
amts: Ernst Förster Ludwig zum neuen Kaufmanns-
2. Ditzl d. 11. Nov. Das zur Berechtigung des Auktions-
amts des Ober-
best. Herrn Winkler, das Recht der auf denselben aufzusuchen
Bücher angezeigt worden sind. Und Prof. Hampe bezeugen
sind.

3. Dtsch.-r. 13 Nov. Die aufbewahrte Summe von:
einmaligen 99 Pf Heller u. 10 Schilling sollen zins-
gegen d. dem Fort. Hummel der 6^{te} April der die
persönlicher Kl.ⁿ aufgezinsten Geldes mit 5^{ten} April
überreicht werden.

4. Dagegen s. 13. Novb. für eine in Anstamm erwirkte Vertheilung
Zeissens. Später eine Zeissensfolge von Verzeissensungen. Zeissens-
folge. Es wird nun eine Kommunikation für die Später,
welche damit hauptsächlich verbunden, bei Abkürzungen
jener Probabilitäten erwirkungsfähig sein.

5. d. dgl. a 13. Novbr. daß dem Herrsch. Doc. bei der Univ.
Dr. Schoell die Aufnahme in die Mytologie u. Alter-
thumskunde bei der Med. überlassen werden soll, dieselbe
sollen einem Professor oder Privatlehrer zugetheilt werden
wollen.

B. Delgl. v. 13 Novbr. daß die unten 3^e Septbr. beschlossene
Besetzung des Prof. Levezow mit Rücksicht auf die
Prof. Hart, Moritz, Poelken zu Mitgliedern der Societät,
und des Herrn Rumohr zum ordentlichen Mitgliede
ganzesförmlich bestätigt werden sollte. Die übrigen H. R.
unprägnant blieb zum offen. Mitgliede, und erst
nachträglich zum ordentlichen Mitgliede wurde
erwähnt, so müge die Akad. sich entschließen
auf eines der beiden neuen Vorschläge zurückzukommen. Es würde
dann die geistreichen Zusätze als die vorstehende
Liste v. Rumohr hinzugefügt.

7. Ditzl - 16 Novbr., daß eine Bemerkung in den Protokoll der Sitzung v. 22 Aug., auf die Vollständigkeit der Finanzierung der im Jan 50 zu vollziehenden Vorarbeiten, das Anglancament allgütigst zu vollziehen,

[illegible]

82. Dtl. 16 Noobr. Ist die Med. gutausgelegt für den
nützlichen Zweck: ob es zweckmäßig ist, eine be-
sondere Lehrstunde für die Med. - Geschichte bei der
Med. einzuführen, und welche für. Künstler in
solcher Weise ist am zweckmäßigsten abzugeben, und
Wann? Was in der anst. vordr. Sitzung werden
beurteilt werden.

9 - Abgl. 16 Nov ist Luftfundierung der Kartovella
der abgelenkten an Quarzhalb. abgelenkt

10. - Dgl. 18 Noobr. mit Absendung der beiden Exemplare des abend. Feiertagsblattes in Bezug, zur Absendung von dem Herrn feyerlichen Aufsatz, in London.

11. Dtlg. o. 19 Nostr. In d. Jung Chauschling aus
Landsburg in dem Fuchswald o. 11 Juli im 300 Abbt.
Junges durch f. Jungen wieder fallen zuvorge-
funden worden.

12. Sept. = 20. Novbr. Auf die musikalische Section ein um-
fassendes Güterkatalog einzuzeichnen, über die
Dauer, welche dem Vorlesungsamt der musikalischen
Gallien der musikalischen Werke beizulegen ist.
Würden die musikalischen musikalischen Mitglieder selbst
übergeben.

13. für Später als Durchlauf des Königl. Kunstpfule
Hr. Schultze am 17. Novbr. wegen Unbefriedigung
waffenfähiger Uebungs u. Gymnasialen. Ist dem
Ministerium vorgelegt mit der Anfrage, wie
solcher Art in Kosten gedeckt werden sollen,
da man sich nicht zu sehr zu befürchten darf, da
man sich nicht zu sehr zu befürchten darf.

14. Dr. Humphreys' Sachse trägt am 12. Nov. in
seinem sehr ansehnlichen Lesezimmer vor, ob er
nicht auch etwas zu sagen habe, und Paris Aquivalenz

p. 177.

p. 186.

p. 148

p. 118 205.
3.

kommen zu lassen. Sie ist bestand wenn auch etwas
unvollkommen zu verstehen.

15. Der Maler Pict. Franck / stellt unten 20 Kost., und
die ganze Holzschnittung, französischer in deutscher Handschrift
zu versenden sich erbittet, u zu dem Ende Mitzel d. Akte
mit zugehörigen Kosten Gefals zu senden Mitzung ferge
ist schriftlich abzusenden zu benuetzen.

16. Schuppig abgerundet umhren 27. Noth einer Nach-
gär Aufguss.

17. In Meinspennide Fische. lagte ein in Aring yofffuit
von Wyf der Grob. Linder Froufalgond. s. Rufflan

18. Dr. Gotth. Konrad Böttiger in Dresden, geb. 1766
zu Reichenbach, öffentl. Mtgl. d. 3 Januar 1804, gest.
d. 17. Nov. 1835, ruhmw. ungenüß.

29. Einigungen:
a. Förster Reichling zum unvorn. Samstag 1875 80

6 Nagler ^{1825.} ~~Stimpfer~~ ^{Bayern} 11^h Linf.

c. Imbard tombeau de Francois L.

d. Lichnowsky, Instrukte der Landwehr in. Bildung
des Mittelstandes in Aufzucht 3^{te} Aufl., in Engl.
zum 2^{ten} u. 3^{ten} Aufl. (Das Werk ist gestiftet)

20. Agutausen: Adolf v. Schaden und Hilfer! München
im Jahr 1835. München 1836. 1 p. 3. 9.

21. Fort. Begas u. Fort. Wichmann hatten folgende
für die am 1. d. Hinterwachen vorgelagt. Die in
die feste Probende Ligar von Begas wurde
gemacht.

L. G. Schadow

James

E. H. Felt

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 83

ENDE